

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

36 (22.1.1914) Abendausgabe



Art des Konsums gerade in den letzten Jahren gewandelt: der Pfeife folgte die Zigarre, der Zigarre — die Zigarette.

Ihr Vordringen war nicht ganz leicht. Zwischen den Arten des Tabakgenusses stellten Parlament, Regierung und Steuerbehörden ernsthaft-drollige Abstufungen her. Sie alle liebten die Zigarette nicht: sie galt ihnen als unsolide, gesundheitsschädlich, leichtfertig — international. So trug die Zigarette den Hauptanteil an den Tabaksteuern zweier Finanzreformen.

Biel hat es ihr nicht geschadet: sie kam von fünf Milliarden Stück (um 1908) in wenigen Jahren auf zwölf Milliarden und überflügelte die Zigarre. Nachdem man sich aber gewöhnt hatte, die Zigarettenindustrie getrennt von den Fragen der Moral zu betrachten: wuchs ein wirtschaftliches Problem.

Zunächst: die Zigarette vermindert, der Menge nach, den Tabakkonsum. In den siebziger Jahren wurde verhältnismäßig mehr verbraucht als heute: denn in einer Zigarette steckt durchschnittlich ein Zehntelgramm Tabak, die Zigarre ist fünfzig- bis hundertmal so schwer. Wesentlich aber ist: daß der Zigarettenkonsum den Anteil des ausländischen Tabaks erhöht; noch wesentlicher: daß mit der Trufrage die Monopolfrage wieder heraufkommt.

Dies ist der Kern der Angelegenheit. Die Trufrage, die in der amerikanischen Union selbst sich gegen Wilsons Wirtschaftspolitik zu wehren haben, betreiben mit um so größerer Energie die Expansion nach Europa. Der Kampf um das Petroleum-Handelsmonopol des Deutschen Reiches ist vorläufig mißlungen. Wird der Tabaktruf leichter zu überwinden sein?

Das Tabakmonopol war seit Jahrzehnten ein Schreckmittel, das auf Wahlplakaten seine Wirkung nicht verfehlte: Vielleicht wird der Deutsche sich dennoch an den Anblick dieses Gespenstes gewöhnen müssen. Aus dem Monopol sind Hunderte von Millionen zu ziehen: verhältnismäßig leicht. Und besser ein staatliches, aber heimisches, als ein fremdes Truimonopol. Nur der Staat hat die Macht und (noch vielleicht) das Geld, den Truf zu zwingen. Versäumt er es, so wird es, trotz des zum deutschen Antitrustgesetz beförderten Paragraphen 128, für den Tabak zu spät sein. Wie es für das Petroleum jetzt schon zu spät zu sein scheint.

# Dresden, 21. Jan. Die Firma Georg A. Jasmah Akt.-Ges. veröffentlicht folgende Mitteilung: „Nichtig ist, daß eine Durchsuchung der Geschäftsbücher der Georg A. Jasmah Akt.-Ges. stattgefunden hat. Von dem Verband zur Abwehr des Tabaktrufes, der durch die schärfste Konkurrenz der Georg A. Jasmah Akt.-Ges. gebildet und durch Justizrat Dr. Elbes in Dresden vertreten wird, ist eine Anzeige gegen die Direktoren der Georg A. Jasmah Akt.-Ges. erlassen worden wegen Geheimbündelei nach § 128 St.-G.-B.; diese soll dadurch begangen worden sein, daß vor der Staatsregierung die sog. Trufbewegung geheim gehalten worden sei.“

Die Wahl in Rosenberg-Löbau.

:: Karlsruhe, 22. Jan. Ostmärkische Reichstagswahlen haben ein anderes Gesicht als die Wahlen in rein deutschen Gebieten. Die parteipolitischen Gegensätze verschwinden hinter den nationalen, und so zeigen, da die Sozialdemokratie in der Ostmark nur sehr schwach vertreten ist, die Wahlen fast immer zwei geschlossene Heerhaufen, und die Lösung heißt: Sie deutsch, die polnisch! Auch in dem westpreussischen Kreise Rosenberg-Löbau, in dem gestern ein Ersahmann für den verstorbenen freikonservativen Abgeordneten Büren gewählt werden mußte, standen sich nur ein deutscher und ein polnischer Kandidat gegenüber; die Sozialdemokraten, die es im Jahre 1912 auf 300 Stimmen gebracht hatten, verzichteten in Anbetracht ihrer gänzlichen Bedeutungslosigkeit von vornherein auf die Aufstellung eines Kandidaten.

Beinahe wäre bekanntlich die Einigkeit der Deutschen, die seit 1898 gute Früchte getragen hatte, in die Brüche gegangen. Herr v. Oldenburg-Januschau, der in dem Wahlkreise zu Hause ist, schien nicht über Lust zu haben, sich den Wählern von Rosenberg-Löbau als geeigneter Kandidat zu empfehlen, nachdem ihm die Wähler von Marienburg-Elbing den Stuhl vor die Tür gesetzt hatten. Aber die deutschen Wähler zeigten wenig Gegenliebe für den Januschauber. Schon zweimal, in den Jahren 1890 und 1893, hatte Herr v. Oldenburg sich um das Mandat beworben. Beide Male mit dem Erfolg, daß der Pöbel gewähit

wurde, dem weder vorher noch nachher auch nur einmal das Wahlgeld hold war.

Diese Erfahrungen schreckten ab, und auch die Konservativen gaben sich damit zufrieden, daß wieder ein freikonservativer Kandidat, der Landrat v. Brünneck, aufgestellt wurde, den auch die liberalen Deutschen schon im ersten Wahlgange unterstützten. Dieses geschlossene Vorgehen der Deutschen hat denn auch in der Wahl des Herrn v. Brünneck seine Früchte getragen.

Badische Chronik.

# Karlsruhe, 22. Jan. Das Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes hielt am 13. Januar seine erste Sitzung in diesem Jahr ab. Der Landwehr- und Reservistenverein St. Ulrich wurde in den Landesverband aufgenommen. In der Sitzung wurde eine Reihe interner Verbandsangelegenheiten erledigt.

.) Karlsruhe, 22. Jan. Im Monat Dezember gelangten bei der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 553 Anträge zur Anzeige, wovon 445 auf die Landwirtschaft und die mitverfickerten Nebenbetriebe und 108 auf die Forstwirtschaft entfielen. Unter Berücksichtigung des Zugangs bezogen auf 1. Januar 1914 insgesamt 28 540 Personen Renten im gesamten Jahresbetrag von rund 2 116 500 Mk. — Bei der Landesversicherungsanstalt Baden wurden im Monat Dezember 865 Rentengeldche eingereicht. Bis Ende Dezember waren insgesamt 91 462 Renten bewilligt.

# Mannheim, 22. Jan. Wie der 8. Jahresbericht des Blindenheims Mannheim bekannt gibt, war die Anstalt im Berichtsjahre von durchschnittlich 28,23 Blinden besetzt, und zwar mit 14,98 männlichen und 13,27 weiblichen. An fertiggestellten Waren wurden abgesetzt für rund 35 583 Mark gegen 31 762 Mark im Vorjahre; der Gewinn ist aber infolge der andauernden Preissteigerung der Materialien um ca. 500 Mark zurückgefallen. Die Jahresrechnung von 1913 schließt mit einem Fehlbetrag von 425,94 Mark ab.

= Mannheim, 22. Jan. Einen Zusammenstoß mit der elektrischen Straßenbahn hatte heute früh ein großer Wagen der Milchzentrale. Dem Milchwagen wurde der Hahn abgerissen und die Milch floß in Strömen auf die Straße, bis der Wagen völlig leer war. Infolge der Kälte giert die Straße nun schneeweißes Glätteis, an dem sich eine Hundegesellschaft wohlfelt.

(.) Heidelberg, 22. Jan. Der hiesige Bezirksverein des Verbandes der mittleren Reichspost- und Telegraphenbeamten hat folgende Resolution gefaßt: „Der Verein verwirft die Einführung gesetzlicher Kindererziehungsbeihilfen, trotzdem er für festgesetzt hält, daß das Beamtengehalt kinderreichen Familien nicht die Mittel gewährt, die als Mindestmaß standesgemäßen Unterhalts und ebensolcher Erziehung anzusehen sind. Die Lösung der Frage scheint in anderer Weise verhältnismäßig besser und eher möglich zu sein. Er fordert daher den Verband auf, nachdrücklich dafür einzutreten, 1. daß der Unterstützungsfond der Postverwaltung reichlicher ausgestattet wird, 2. daß kinderreichen bedürftigen Familien zum Unterhalt und zur Erziehung ihrer Kinder fortlaufende Unterzahlungen gewährt werden, ohne daß in derartigen Fällen verwaltungsseitig förmliche Unterzahlungsgehalte erst abgemerkt werden.“

o Weinheim, 22. Jan. Der Odenwald-Jahrgau beschloß auf seinem in Trödel abgehaltenen Gaurtag, wo mehr als 30 Vereine mit gegen 80 Delegierten vertreten waren, das diesjährige Gebirgskreuzfest in Obersteinbach und ein Sonderweturnen in Altenbach abzuhalten. Der Gaurtrat wurde einstimmig wiedergewählt. Neugewählt haben sich die Turnvereine Heiligkreuzsteinach, Ellenbach, Sonderbach und Bomsweier.

Δ Weisenheid (A. Wertheim), 22. Jan. Gestern feierten die Eheleute Michael Dos II das Fest der goldenen Hochzeit.

= Pforzheim, 22. Jan. Zu den hier sehnlich erstrebten Bahnlinien gehört, wie auch von uns kürzlich erwähnt, eine solche Pforzheim-Weilbrunn durchs Würmtal. Sie würde vielen Hunderten von Arbeitern leichtere Erreichung der hiesigen Fabriken ermöglichen und auch die Zufuhr von Markterzeugnissen erleichtern. Der „Schw. Merk.“ schreibt hierzu: Leider verhält sich die badische Regierung aber recht ablehnend, noch ablehnender als die württembergische. Kürzlich hat Landtagsabgeordneter Fabrikant Odenwald diese Tatsache auch im Landtag wieder betont. Er sagte, daß die badische Regierung es nicht für der Mühe wert gefunden habe, das, was auf dem letzten Landtag einstimmig ausgesprochen wurde, auszuführen, nämlich, daß zwischen der badischen und württembergischen Regierung wegen der Bahn Verhandlungen gepflogen werden sollen. Nebenbei bemerkt, plant die Stadt Pforzheim, selbst (möglichst mit staatlichem Zuschuß) eine elektrische Bahn eine Strecke weit ins Würmtal zu bauen. Sie kann aber wegen Mangel der nötigen elektrischen Kraft vorerst nicht an die Ausführung denken. Inzwischen haben, da das Bedürfnis einer Verbindung immer dringender wird, die Würmtalgemeinden bei der Regierung eine neue Eingabe und zwar um Zuschuß zu einer als Provisorium zu errichtenden Automobilbahn eingereicht.

v Ettenheim, 22. Jan. In der Bürgerauskunftung am letzten Samstag wurde der Gehalt des neuen Bürger-

meisters auf 4200 Mark festgesetzt. Sollte er nach 9 Jahren nicht wieder gewählt werden, so erhält er 35 Prozent der genannten Summe als Pension.

3 Königshausen (A. Breisach), 22. Jan. Am Dienstag wurde der auch in weiten Kreisen bekannte Alt-Steuererheber Georg Jakob Henninger zu Grabe getragen. Im Jahre 1848 diente er bei den Leibdragonern. Er starb im Alter von über 79 Jahren.

■ Haslach i. R., 22. Jan. Am 9. Februar läuft die Amtszeit unseres Bürgermeisters ab. Auf 5. Februar ist die Neuwahl festgesetzt. Unser seit 30 Jahren im Amt befindlicher Bürgermeister K. Hättich hat eine Wiederwahl abgelehnt.

3 Stausen, 22. Jan. Am Sonntag feierte der Arbeiterfortbildungsverein sein 50jähriges Stiftungsfest.

a Schönau i. W., 22. Jan. Das Lehrerinnen-Erholungsheim, welches in diesem Jahre noch gebaut wird, ist im Voranschlag mit einer Summe von 120 000 Mark vorgezogen. Der Bauplatz soll von der Stadtgemeinde gestellt werden.

! Schopfheim, 22. Jan. Zwei Bahnprojekte beschäftigen, wie die „Frb. Ztg.“ schreibt, seit längerem schon die Gemeinden des hinteren und kleinen Wiesentals und haben sich jetzt zu einer Petition an den Landtag verdichtet. Die Gemeinden des kleinen Wiesentals wünschen die Erstellung einer Bahnverbindung Schopfheim—Kleines Wiesental. Die Gemeinden Schopfheim, Zahnau, Raitbach, Gersbach und Todmoos erbitten vom Landtag die Erstellung einer Bahnverbindung Schopfheim—Todmoos. Dem letzteren Projekt ist von Seiten der Bewohner des Wehrtales eine starke Konkurrenz erwachsen. Diese betreiben sehr energisch die Verbindung Todmoos Wehr. Sie haben von einer Firma sogar schon ein Projekt für eine Vollbahn Wehr-Todmoos samt Kostenüberschlag ausarbeiten lassen, um so ihrer Arbeit mehr Nachdruck verleihen zu können. Aus diesem Projekt geht hervor, daß die von Wehr geplante Strecke sehr gut durchführbar ist, zumal, wenn man in die Abhängigkeitsstrecke (Kilometer 4,46 bis 5,64) eine 1,2 Km. lange Zahnradstrecke mit einer Steigung 1:10 einschaltet. Die Kosten für die etwa 12,6 Km. lange Strecke Wehr—Todmoos—Au betragen dann etwa 3,45 Millionen Mark (jamt Kosten für Geländeerwerb, vorausgesetzt, daß das Gelände von den Gemeinden unentgeltlich und von den Privaten billig abgegeben würde. Bei der 5 Km. langen Fortführung nach Vorder-Todmoos, die ohne den Bau von Tunnels und kostspieliger Kunstbauten durchführbar wäre, würden die Baukosten sich noch um 250 000 Mark auf 3,7 Millionen erhöhen, wozu dann noch 100- bis 120 000 Mark für Anschaffung der Betriebsmittel kämen.

K Oberlauchringen (A. Waldshut), 22. Jan. Am Sonntag wurde hier eine Dreifachmaschinen-Gesellschaft gegründet, die sich dem landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbande in Karlsruhe anschloß.

L. Wehr, 22. Jan. Am nächsten Sonntag kann Herr Baukontrolleur Angebrandt mit seiner Gattin Crescentia geb. Bauer die goldene Hochzeit feiern. Der Jubilar war viele Jahre erster Kommandant der Kreisfeuerwehr Konstanz und deswegen weithin bekannt.

L. Hartheim (A. Wehr), 22. Jan. Der in den 70er Jahren lebende Landwirt Paul Bus fiel von der Obertenne an den Scheunenboden und erlitt einen Schädelbruch und einen Bruch der rechten Hand. Das Befinden des Schwerverletzten ist besorgniserregend.

d. Marzdorf (A. Ueberlingen), 22. Jan. In den letzten Wochen wurde unser Stadtrechner Johann Häller der Untersuchung und Urkundenunterdrückung beschuldigt. Bei der vom Bezirksamt Ueberlingen angeordneten dienstpolizeilichen Untersuchung stellte sich die Haltlosigkeit der gegen Häller vorgebrachten Verdachtsgründe heraus, und das Verfahren wurde gegen ihn eingestellt. Die Hauptbelastungszeugen dagegen wurde wegen dringenden Meineidsverdachts festgenommen und ins Amtsgefängnis Ueberlingen überführt.

■ Meersburg, 22. Jan. Wie erinnerlich, teilte der Minister des Innern Freiherr von Boban bei der Beratung des Budgets über die Heil- und Pflanzanstalten mit, daß die Zweite Kammer während dieser Beratungsperiode von der Regierung eingeladen werde, die neue Heil- und Pflanzanstalt bei Konstanz zu besichtigen. Der Zweiten Kammer ist jetzt eine Einladung des Gemeinderats der Stadt Meersburg zugegangen zum Besuche der Stadt Meersburg anlässlich der in Aussicht genommenen Besichtigung der Konstanzer Pflanzanstalt.

Vom Landtag.

— Karlsruhe, 22. Jan. Der Zweiten Kammer ist heute folgender Antrag des Abg. Göhring (Nat.) und Gen. zugegangen: Die Kammer wolle beschließen, die Regierung zu eruchen, § 6 der Vollzugsverordnung des Weinkerngesetzes dahin abzuändern, daß hinter dem Wort „Wasserzufuß“ angefügt wird, und „Zuderzufuß“.

— Karlsruhe, 22. Jan. Der Zweiten Kammer sind Petitionen zugegangen, vom Eisenbahnkomitee und den Gemeinden Merdingen, Bronnader und Rosenbergr um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Rosenberg nach Merdingen, von den beteiligten Gemein-

Herzengesheimnis preis. „Wissen Sie, was ich mir denke — und auch viele andere Damen hier im Hause?“

Urula machte eine gelassen, fragende Gebärde: „Nun?“

„Er will sich betäuben, ja vielleicht aufreiben — er hat eine unglückliche Liebe in seiner Heimat, in Deutschland!“

Alles Blut schoß plötzlich Urula zum Herzen, daß sie einen bohrenden Schmerz dort fühlte und ihr Antlitz sich entfarbte. Nicht allein die Worte ihrer Begleiterin waren schuld daran; nein, im selben Augenblick hatte auch Wigand den Weg unten verlassen, eine Schwenkung gemacht, und kam herauf, gerade auf sie zu. Er hatte sie, mit seinem zu Boden gesenkten Blick, offenbar noch gar nicht hier in der Taxusnische bemerkt.

„D — fein! Er kommt zu uns her!“ frohlockte leise Fräulein Zindler.

Mit einer hastigen Bewegung fuhr Urula von der Bank empor, so daß ihre Begleiterin sie überrascht ansah. Um jeden Argwohn abzulenken, zog Urula schnell die Uhr aus dem Gürtel.

„Mein Gott, gleich zwölf! Da wird mein Mann schon schon auf mich warten.“ Und sie machte Miene, sich eiligst von Fräulein Zindler zu verabschieden.

In diesem Augenblick aber stugte Wigand und verlangsamte seine Schritte. Das plötzliche Auffpringen Urulas hatte seine Blicke nach der Nische gezogen. Er erkannte die beiden Damen, und sofort übernahm er die Situation. Natürlich! Urula, die ihm seit jenem ersten unvermeidlichen Begegnen konsequent aus dem Weg gegangen war, wollte bei seiner Annäherung schleunigst entfliehen.

Ein Ausdruck tiefster Bitterkeit erschien einem Moment lang auf seinem Gesicht, und sein Auge suchte das Urulas: Keine Sorge! Ich will dich nicht vertreiben. Ich gebe schon wieder meines Weges. Aber schon im nächsten Augenblick, während er nur den Damen aus der Entfernung eine leichte Verbeugung zum Gruß machte, nahmen seine Züge eine Miene

lakter Verachtung an. Die Frau da sollte nicht denken, daß er etwa absichtlich eine Begegnung mit ihr gesucht habe. O nein! Dazu war ihm jede Neigung benommen, nachdem er ihren wahren Charakter, ihr falsches Spiel damals endlich durchschaut hatte.

So hielt Wigand denn allmählich seine Schritte ganz an, fuhr sich über die Stirn, wie jemand, dem plötzlich etwas einfällt, und ging dann, umflehrend, mit straffer Haltung, schnell zurück, nach der Dependance hinüber.

(setzung folgt.)

Aus Kunst und Wissenschaft.

z Freiburg, 22. Jan. Der ordentliche Professor für klassische Philologie an unserer Universität, Herr Geh. Rat Dr. Eduard Schwarz, ist seinem Ansuchen entsprechend aus dem staatslichen Dienst entlassen worden. Wie bekannt, wird der Genannte einem Rufe an die Universität Strahburg Folge leisten. In seine Stelle tritt bekanntlich der ordentliche Professor Herr Dr. Alfred Körte von der Universität Gießen.

= Washington, 22. Jan. (Tel.) Einer der Direktoren der Standard Chemical Company, Flannery, machte gestern abend in der vom Senat ernannten Kommission, die über das von der Regierung geplante Radium-Monopol berichtet, interessante Ausführungen. Er wendete sich scharf gegen die Absichten der Regierung, die er als schädlich für die schnelle Verbreitung des Heilmittels ansieht. Ihm sei bekannt, daß einer der reichsten Leute des Landes, ein hochbetragter Industrieller, den Plan habe, im ganzen Lande 20 Hospitäler zur unentgeltlichen Behandlung Krebskranker mit Radium zu bauen. Der Millionär habe zu diesem Zweck die Summe von 15 Millionen Dollar ausgeworfen.

3. Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesterers.

# Karlsruhe, 22. Jan. Auf dem Programm des gestrigen Sinfonie-Konzertes stand als einziges sinfonisches Werk die

Symphonische Sinfonie „mit dem Paukenwirbel“. Bis ins Detail aufs feinste ausgearbeitet, baute sich das Werk klar und durchsichtig auf; lebendig und leichtfüßig spannen sich die Themen, wogten die Rhythmen und konnten jene heitere und harmonische Seelenstimmung auslösen, die der Meister seiner Schöpfung zu Grunde gelegt hat.

Als Neuheit brachte der Abend die Ruftader-Suite von Tschailowsky, eine musikalische Spielerei mit farnevoluntistischen Verkleidungsstücken, die geällig und oft originell wirkt, wenn sie auch nirgends über eine gewisse Oberflächlichkeit hinausragt. Ein Walzer, der in klangerreicher Orchesterwirkung ausstrahlt, bildet den effektvollsten Beschluß. Das Orchester machte damit einer vortrefflichen Eintracht, wie auch die vielfach eingestreuten Instrumentalsoli reizvoll zur Geltung kamen.

Meisterhaft ertönte sodann die Oberon-Ouvertüre, die, immer jugendlich, unergängliche Schönheiten bietet.

Frau Kwast-Hodapp als Solistin brachte Vizts Klavierkonzert Es-dur und Brahms Variationen über ein Thema von Paganini zu Gehör. In diesen beiden Werken voll gewaltiger technischer Schwierigkeiten brachte Frau Kwast-Hodapp neben ihrer erstaunlichen, männlichen Kraft und Auffassungsgabe die zartesten dynamischen Wirkungen zustande durch eine wunderbar registrierte Orgel abgelesene Behandlung des Klavierstils. Der Applaus des Publikums war so stark und andauernd, daß er sie zu einer überaus wirksamen Zugabe veranlaßte.

So war das Konzert ein neuer Ehrenabend des Großh. Hoforchesters, an dessen Spitze Herr Hofkapellmeister Cortoles sich sowohl auf klassischem wie auf romantischem und modernem Gebiet als ein feinfühliges und verständnisreiches Führer erwies.

en um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Schoppsheim nach dem kleinen Wiesental, von den Gemeinden Alsbach und Weisingen wegen Fortführung der Staatsstraße Wutachthal—Alsbach, vom Stadtrat Pforzheim und den beteiligten Gemeinden wegen Erstellung einer Kraftwagenverbindung Pforzheim—Wutachthal—Bretten, vom Landesverein Frauenbildung—Frauenstudium, u. dessen badischen Abteilungen um Verwirklichung des weiblichen Einflusses an den höheren Unterrichtsanstalten durch weitere weibliche akademisch gebildete Lehrkräfte, von Brauermeister Otto Singer von Stetten a. L. wegen Nichterteilung einer Wirtschaftszession und von dem früheren Generalkonzeptsrat J. D. Heid in Karlsruhe um ständige Unterstützung.

(K. Karlsruher, 22. Jan. Die 2. Kammer erledigte heute vornehmlich noch die Petitionsnachweisungen, wobei verschiedene Eisenbahnwünsche zur Sprache gebracht wurden. Ueber den Bahnbau Königheim—Hartshausen wurde von verschiedenen Rednern Klage geführt. Es wurde betont, daß der Bahnbau außerordentlich verzögert werde. Von Regierungsseite wurde dem entgegengetreten und betont, daß die Bahnarbeiten wohl eine Verzögerung erlitten hätten, sie mit dem Bau des Bahnhofs Königheim vor Hochwassergefahr in Verbindung ständen. Die folgenden Petitionen von Beamtenvereinigungen wurden ohne Debatte für erledigt erklärt, da man die Aussprache hierüber auf die Beratung der neu eingegangenen Beamtenpetitionen verschieben will.

Ohne besondere Debatte erledigte das Haus dann den Voranschlag der Oberrechnungskammer für 1914/15 und anschließend hieran noch den Voranschlag des Finanzministeriums die Salinen- und Münzverwaltung. Mehrere Abgeordnete traten recht lebhaft für Rappenaubach und Dürheim und deren Modernisierung ein, was denn auch vom Finanzminister Rheinboldt zugesagt wurde. Anschließend daran machte der Finanzminister interessante Angaben über die Kalkulation in Baden und die Wirkungen des Kalkulationsgesetzes. Nach den Ausführungen des Finanzministers kann man erwarten, daß Baden in dem neuen Kalkulationsgesetz eine besondere Stellung zugewiesen erhält, jedoch die Kalkulation in Baden nicht weiter behindert wird.

Gerichtszeitung.

† Kattatt, 22. Jan. Vor dem Kriegsgericht der 28. Division hatte sich heute der Musketier Dittmann aus Gernsbach von der 7. Kompanie des Inf.-Regts. Nr. 111 wegen fahrlässiger Tötung durch unvorsichtige Behandlung der Waffe und Angehörigen zu verantworten. Dittmann hat, wie seinerzeit gemeldet, in der Neujahrsmacht in der Ludwigsfestung den Musketier Ruz aus Chemnitz mit dem Dienstgewehr erschossen. Er hatte eine alte Hülse gefunden und diese, in der Meinung, sie sei leer, in ein Geschöß geladen und auf Ruz angelegt. Er traf Ruz in den Hals, so daß der Tod sofort eintrat. Das Kriegsgericht verurteilte Dittmann zu 6 Monaten Gefängnis.

† Zweibrücken, 22. Jan. (Tel.) Das Pfälzische Schwurgericht verurteilte den 25 Jahre alten Schlosser Martin Kehler aus Schifferstadt, der am 23. September v. J. auf der Distriktsstraße Mutterstadt-Schifferstadt eine 39 Jahre alte Frau, Mutter zahlreicher Kinder, überfallen und in ein Wäldchen geschleppt hatte, um an der in Ohnmacht gefallenen Frau ein Verbrechen zu begehen, zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Vermischtes.

— Berlin, 22. Jan. (Tel.) Der Kronprinz hat sein Erscheinen zum Ballfest des Vereins Berliner Presse am 31. d. Mts. zugesagt.

— Braunschweig, 22. Jan. (Tel.) Wie die „Braunschweigische Landeszeitung“ meldet, haben sich die Verhandlungen zwischen den hiesigen Ärzten und der Allgemeinen Ortskrankenkasse zerfallen und sind gestern vollständig abgebrochen worden. Die Krankenkasse hat die Absicht, sich mit weiteren Ärzten von außerhalb zu versehen.

— Bromberg, 22. Jan. (Tel.) Im Alter von 108 Jahren ist die Ehefrau Henricke Kriß hier gestorben.

— Mailand, 22. Jan. (Tel.) Der Skandal, der mit der Verhaftung des Getreidelieferanten Magnani wegen Betrübungen bei staatlichen Lieferungen begann, zieht immer weitere Kreise. Heute wird gemeldet, daß mehrere höhere Offiziere des Kriegsministeriums in die Affäre verwickelt und stark kompromittiert sind.

— Sydney, 22. Jan. (Tel.) Zu der vulkanischen Eruption auf der Insel Ambrun wird weiter berichtet: Zwischen 100 Eingeborene wurden von der glühenden Lava verschüttet und getötet. Die Offiziere eines Dampfers, der von den Neusehriden hier ankam, erklärten, daß sie am vergangenen Montag eine dicke Rauchwolke über den Inseln Taama und Lasavi beobachtet hätten. Ueber das Schicksal der Eingeborenen herrscht große Besorgnis. Die Insel Ambrun scheint ihre Lage unauffällig zu verändern.

Aufklärung eines zweifachen Mordes.

— Saarbrücken, 22. Jan. (Tel.) Ein zweifacher Mord scheint jetzt seine Aufklärung gefunden zu haben. Am 18. Januar fand man im Walde bei Friedrichsthal die Leiche der Frau Pfaff aus Friedrichsthal-Eversberg; der Mann der Ermordeten, der 31jährige Grubenarbeiter Pfaff, war vor drei Jahren mit seiner Familie nach Aachen übergesiedelt. Die Familie wurde aber, da Pfaff sich nicht um sie kümmerte, der Gemeinde Altenwald in Armenpflege überwiesen. Am 21. Dezember vorigen Jahres traf Pfaff mit seiner Frau in Friedrichsthal wieder zusammen und ging am 22. mit ihr nach Eversberg, um dort eine Wohnung zu mieten. Auf dem Hinweg soll er die Frau ermordet und die Leiche im Walde versteckt haben. Seit dieser Zeit war Pfaff verschwunden.

Die Bekämpfung von Katarren.

Welche Gefahren kranke Atmungsorgane für den ganzen Körper bilden, wird leider von vielen Leuten noch nicht genügend gewürdigt. Aus dem so wenig beachteten Schnupfen entsteht leicht ein Naden- oder Kehlkopfkatarrh, welcher, tiefer eindringend, Luftröhren- und Bronchialkatarrh verursachen kann. Um für die naturgemäße Bekämpfung dieser tiefer liegenden Katarre das richtige Verhältnis zu gewinnen, muß man die Atmungsorgane in ihrem Zusammenhang betrachten. In die tiefen Vertiefungen der Atmungsorgane kann nur die Luft eindringen; zur Bekämpfung tiefer liegender Katarre kann man also naturgemäß auch nur die mit wirksamen Desinfektions- und Heilmitteln gemischte oder imprägnierte Luft verwenden.

Das Verdienst, eine hierfür geeignete Methode in idealer Weise praktisch verwirklicht zu haben, gebührt der Firma Carl A. Lanceré, Wiesbaden T. 57. Von dieser Firma ist ein kleiner sinnreicher Apparat konstruiert worden, der nach besonderem Verfahren desinfizierende und heilkräftige Stoffe zum Einatmen bis in die tiefsten Luftwege bringt, ohne Nebenwirkung zu verursachen oder sonstige die Schleimhäute anzugreifen, und zwar auf kaltem Wege, um auch neuer Erfindung vorzuziehen. Hiermit sind bei Katarren und Katerreien der Atmungsorgane, wie Bronchialkatarrh, Keuchhustenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopfkatarrh, Nadenkatarrh, Keuchhusten, Folgen von Infuenza, Grippe usw. oftmals überraschende Erfolge erzielt worden, worüber sich Tausende in begeisterten Briefen ausdrücken. So schreiben unter vielen anderen:

Herr Reichshulvorstand Bückler in Kattatt: Ich litt vierzig Jahre

an einem hartnäckigen Luftröhren- und Lungenkatarrh, gebrauchte englische Inhalationsapparate, die mir nichts halfen, und eine Masse Arzneien, die ebenfalls wirkungslos blieben, und eine Menge Katarren zuzogen. Vor kurzem ließ ich mir einen Lanceréschen Inhalator kommen, und bald war mein altes Leiden vollständig geheilt. Auch das Asthma, das ich mir infolge des anhaltenden Quittens zuzugewogen hatte, ist fast vollständig verschwunden. Ich bin deshalb ganz begeistert von dem Lanceréschen Inhalator und kann ähnlich Leidenden nur den Rat geben, sich sobald als möglich den vorzüglichen Lanceréschen Inhalator anzuschaffen, und mit meinem Namen unterzeichnet.

Nachrichtl. Ich habe obige Anerkennung am 22. Februar 1910 geschrieben und mich seitdem durch beständige Anwendung der Lanceréschen Einatmungen auch von meinem bösen Asthma befreit.

Außerdem urteilen über Lancerés Inhalator:  
Herr Otto Bloch, Justizratsbeamter in Berlin N. 20, Badstraße 15: Nachdem ich jetzt reichlich 3 Monate Ihren Inhalator benutzt habe, drängt es mich, Ihnen meinen aufrichtigsten Dank und meine volle Anerkennung für Ihre großartige Erfindung auszusprechen. Schon seit meiner Jugend litt ich an Atembeschwerden, welche mich immer öfter und tiefer in die Tiefen des Lebens drückten, und war für Erfrählungen zugänglich als andere Menschen. Mit zunehmendem Alter, ich habe im 60. Lebensjahre, nahm auch mein Leiden zu, ich mußte jeden Winter ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und sah mit Angst und Sorge jedem neuen Winter entgegen. Anfang dieses Jahres traten die Atembeschwerden mit besonderer Heftigkeit auf. Ich konnte keine Nacht schlafen und fand nur am Tage, auf dem Sofa liegend, den notwendigen Schlaf. Ich befand mich in niedergedrückter Stimmung, lebensüberdrüssig und hatte für nichts mehr Interesse. Da kam mir Ihr

Inhalat zur Kenntnis und ich bestellte mir Ihren Apparat. Schon nach zweiwöchigem, vorschriftsmäßigem Gebrauche Ihres Inhalators verspüre ich Besserung, die Halsgeräusche verschwanden, ich atmete freier und der Schlafem löste sich leicht nach kurzem Mühsert. Ich fühle wieder Lebenslust, Arbeitsfreudigkeit und genöh wieder ohne jedes Schlafmittel volle Betruhe. Jedem meiner Mitmenschen, welche gleich mir an Atembeschwerden leiden, möchte ich aus vollem, dankbaren Herzen Ihren Inhalator als Wohlthäter der Menschheit empfehlen.

Es liegen über 10000 ähnlicher Anerkennungen vor, welche durch einen bereidigten Vöhrerrevisor und polizeilich beschaubar sind. Die Originalbriefe können jederzeit bei uns eingesehen werden. Nähere Auskunft über Lancerés Inhalator wird von der Firma Carl A. Lanceré, Wiesbaden T. 57, gerne kostenlos und ohne Kaufzwang erteilt. Verlangen Sie noch heute gratis belebende Broschüre.

6026a

Firma Carl A. Lanceré, Wiesbaden T. 57.  
Ich wünsche genaue Aufklärung über Ihr neues Inhalations-system. Es dürfen mir jedoch keine Kosten hierdurch entstehen.  
Name und Stand: .....  
Wohnort: .....  
Genaue Adresse: .....  
Im offenen Briefumschlag mit 3 Bg. frankieren.

Wie sich jetzt herausstellt, hat er sich sofort nach der Tat wieder nach Aachen begeben; dort ermordete er am 13. Januar seine Quartierfrau und ging dann nach Westfalen, wo seine Verhaftung wegen des Mordes in Aachen erfolgte. Inzwischen wurde auch die Mordtat in Friedrichsthal bekannt und die Behörde soll aus einem Brief Kenntnis erhalten haben, daß Pfaff auch in diesem Falle in Aachen kommt. — Eine spätere Meldung aus Aachen hierzu besagt noch: Der verhaftete Grubenarbeiter Pfaff hat bereits eingestanden, seine Frau in Friedrichsthal ermordet zu haben. Er leugnet jedoch, den Mord an der Kostgeberin in Aachen auch begangen zu haben.

Unfälle.

— Tours, 21. Jan. (Tel.) In der staatlichen Pulverfabrik von Ripault hat sich heute morgen eine schwere Explosion ereignet. In dem Trockenraum für Pulver erfolgten kurz hintereinander mehrere heftige Explosionen, die das ganze Gebäude mit allen Maschinen und Werkzeugen in Trümmer legten. Fünf Arbeiter wurden verletzt, glücklicherweise nicht lebensgefährlich. Das Unglück wird auf das Entweichen von Aetherdämpfen zurückgeführt, die sich mit der Luft vermischten und ein explosives Gemenge erzeugten. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

— Le Havre, 21. Jan. (Tel.) In einer Fabrik für künstliche Eigenwinnung entstand durch Versehen einer Ammoniakleitung eine heftige Explosion, durch die neun Arbeiter verletzt wurden.

— Madrid, 22. Jan. (Tel.) Eine Depesche aus Murcia meldet, daß in dem kleinen Orte Ujar 80 Personen nach dem Genuß verdorbener Wurst erkrankt sind. 40 Personen liegen in hoffnungslosem Zustand darnieder.

Von der Luftschiffahrt.

— Helgoland, 22. Jan. (Tel.) Das Luftschiff „Sachsen“, das die Reichspostlagge führte, fuhr heute vormittag gegen 11 Uhr über die Insel Helgoland und war Post ab. Nachdem es eine Zeitlang über der Insel gekreuzt hatte, nahm es den Kurs nach Cuxhaven und schlug nach einer Fahrt von zehn Minuten die Richtung nach Sylt ein.

— Riga, 22. Jan. (Tel.) Die Großherzogin-Mutter Anastasia von Mecklenburg-Schwerin unternahm gestern auf einem von dem Piloten Malicon gesteuerten Wasserflugzeug einen Aufstieg. Sie flog in 400 Meter Höhe über die Ortschaften Eze, Beaulieu und St. Jean. Der Flug dauerte etwa 20 Minuten.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Freiburg, 22. Jan. Die Lohnbewegung im Freiburger Buchbindergewerbe ist beigelegt worden. Zwischen den Unternehmern und den Gehilfen wurde ein neuer Tarif abgeschlossen, der höhere Löhne enthält.

— Petersburg, 22. Jan. (Tel.) Aus Anlaß des Jahresfestes der Demonstration von 1905 brach heute morgen in allen Fabriken der Residenz ein Massenstreik aus. Auch in Riga sind die Arbeiter vieler Fabriken aus diesem Anlaß in den Ausstand getreten.

— Petersburg, 22. Jan. (Tel.) Bis heute mittag sind von 350 000 Fabrikarbeitern 70 000 in den Streik getreten. In einigen Fabriken verließen die Arbeiter, beim Verlassen der Werkstätten revolutionäre Lieder zu singen und Demonstrationen zu veranstalten. Dieser Versuch wurde jedoch durch die Polizei vereitelt. Ähnliche Vorgänge spielten sich an zwei Punkten des Newsky-Prospektes ab; auch hier mußte die Polizei mit blanker Waffe einschreiten und die Menge zerstreuen. Sechs Personen wurden verhaftet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 22. Jan. Heute mittag wurde Prinz Carol von Rumänien bei der 3. Kompanie des 1. Garde-Regiments eingestellt. Kronprinz Ferdinand wohnte dem Akte bei.

— Berlin, 22. Jan. Das Militärwochenblatt meldet: Generalleutnant Heiber, Inspektor der 3. Pionierinspektion in Straßburg und Generalmajor Jetter, Kommandeur der 3. Fußartilleriebrigade, wurden in Genehmigung ihres Abschiedsgelüches zu Disposition gestellt.

— Berlin, 22. Jan. Der Senatoren-Konvent des Reichstags beschloß im Gegensatz zu der gestern allgemein verbreiteten Annahme, die Zaberner Interpellationen morgen auf die Tagesordnung zu setzen.

— Potsdam, 22. Jan. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Virkl. Geheimrat v. Conrad, ist heute vormittag an der Riviera gestorben.

— London, 22. Jan. Die Suffragetten hielten gestern eine stürmische Versammlung ab, in der sie erklärten, daß sie die kriegerische Methode wieder aufnehmen würden. Das Jahr 1914, so wurde versichert, solle in der Geschichte der Suffragetten zu einem historischen werden. Die Suffragetten erklärten, daß sie sämtliche Staatsgebäude in die Luft sprengen würden, wenn man ihren Forderungen nicht stattgebe.

— Petersburg, 22. Jan. Dem Vernehmen nach wird der Dumapresident Bobojanato in der nächsten auf den 22. Januar anberaumten Sitzung der Reichsduma seine Präsidentswürde niederlegen. Bestimmend für diesen Entschluß war die Spaltung der Okzobrischenpartei, der er angehöre und deren Unterstützung er für notwendig hält.

— Kiew, 22. Jan. Die auf der Vulkanwerk in Stettin für die griechische Marine erbauten sechs Torpedoboote haben heute vormit-

tag nach mehrtägigem Aufenthalt im hiesigen Hafen die Ausreise nach den griechischen Gewässern durch den Kaiser Wilhelm-Kanal angetreten. Die Kommandanten der Torpedoboote sind gestern nachmittag von dem Generalinspekteur der deutschen Marine, dem Prinzen Heinrich von Preußen, empfangen worden.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 22. Jan. Am Bundesstatistik ist Staatssekretär Dr. Delbrück erschienen. Vize-Präsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 1.30 Uhr. Die zweite Beratung des

Stats des Reichsamts des Innern

wird beim Titel Staatssekretär fortgesetzt. Bis heute liegen 12 Resolutionen vor.

Abg. Romiki (Pole) spricht bei großer Unruhe im Hause. Die polnischen Berufsvereine werden von der Polizei vielfach als politische Vereine angesehen. Von wirtschaftlichen Vereinen wurde auch die Einreichung der Mitgliederlisten verlangt.

Abg. Haegy (Elßässer): Die bisherige Wirtschaftspolitik muß beibehalten werden. Die wirtschaftlichen Erfolge Elßaß-Lothringens waren in den letzten Jahren nicht so groß wie die des übrigen Deutschlands. Nirgends ist die Sehnsucht nach der Erhaltung des Friedens, der Entspannung und der Versöhnung so groß wie dort. Die Steuerpolitik des Reiches wird sehr empfunden. Seit 30 Jahren wird von Elßaß-Lothringern Handelskammern ein Konsulat für den Handel Elßaß-Lothringens gewünscht, insbesondere ein französisches Konsulat. Die Befürchtung, daß dadurch eine Zentralfelle für französische Wühlereien entstehen könnte erweckt bei uns nur ein Lächeln. Eine alte Forderung ist auch die Mosel-Kanalisation.

Anfragen an den Reichstag.

— Berlin, 21. Jan. Reichstagsabgeordneter Dr. Quard (Frankfurt) hat im Reichstag folgende Anfrage gestellt: „Wird der Herr Reichstanzler die nötigen Schritte tun, um angesichts der Feststellungen im Frankfurter Giftmordprozeß Hopp eine Ergänzung der deutschen Gesetze und Verordnungen über den Handel mit Giften durch Einbeziehung leuchtenderer Mikroorganismen in das amtliche Verzeichnis der Gifte sowie eine internationale Regelung des Handels mit Gift und solchen Mikroorganismen in Anlehnung an § 12 der preussischen Landespolizeiverordnung vom 22. Februar 1906 in die Wege zu leiten? — Ferner haben die Abgeordneten Wassermann und Genossen im Reichstag folgende Resolution eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn Reichstanzler um Vorlegung eines Gesetzentwurfs über den Ausbau des Bundesamts für das Heimatwesen zu einem Reichsamt für das Heimat- und Finanzwesen behufs Uebernahme der letztinstanzlichen Entscheidungen in Rechtsstreitigkeiten aus dem Wehrbeitrags-gesetz und dem Besitzsteuer-gesetz zu ersuchen.“

Zu den Vorgängen in Zabern.

— Berlin, 22. Jan. (Privat.) Zu der Ordensverleihung an Oberst von Reuter erfahren wir bestens: Die Vorschlagsliste für die anlässlich des preussischen Ordensfestes zu dekorierenden Heeresangehörigen wird an jedem 1. November abgeschlossen und dem Ministerium des königlichen Hauses eingereicht. Das ist auch diesmal geschehen. In gleicher Weise wird bei Personen der Zivilverwaltung verfahren. Die Ordensverleihungen an Oberst von Reuter und an Herrn von Jagow sind also schon lange vor den Zaberner „Revoluten“ festgelegt gewesen und stehen mit diesen in keinem irgendwie gearteten Zusammenhang.

Die neue Regierung in Elßaß-Lothringen.

— Straßburg, 22. Jan. (Priv.) Wie die „Neue Zig.“ von gut unterrichteter Seite erzählt, wird sich die neue Regierung in Elßaß-Lothringen folgendermaßen zusammensetzen: Statthalter wird General Frhr. v. Sottingen gen. Suene, der jetzige Kommandeur des XIV. Armeekorps, Staatssekretär der jetzige Bezirkspräsident von Puttkammer, Unterstaatssekretär des Innern der Bezirkspräsident v. Gemmingen, Unterstaatssekretär der Justiz Oberlandesgerichtspräsident Molitor.

Oesterreich und die Delbrüdschen Erklärungen.

— Wien, 22. Jan. Zu den Erklärungen des Staatssekretärs Delbrück im Deutschen Reichstag schreibt das „Fremdenblatt“: Die Rede des Staatssekretärs muß als erste offizielle Verlautbarung über die Erneuerung des Systems der mitteleuropäischen Handelsverträge und als ein überaus bemerkenswertes Signal zur öffentlichen Diskussion über die künftigen Handelsverträge angesehen werden. Die Äußerungen Delbrücks, wie sie namens eines so machtvollen wirtschaftspolitischen Faktors wie das deutsche Wirtschaftsgebiet gemacht worden sind, werden unter allen Umständen stets als eine höchst gewichtige Kundgebung für die Stabilisierung der handelspolitischen Beziehungen Geltung haben. Es wird Sache der Korporationen der Monarchie sein, im einzelnen zu prüfen, ob es sich mit den Interessen unserer Volkswirtschaft vereinbaren läßt, daß sie auf die Wünsche des Deutschen Reiches eingeht. Da noch zwei Jahre bis zur Kündigung der Handelsverträge Zeit ist, so ist ja ein genügend großer Spielraum für die höchst wichtige Prüfung der Verhältnisse vorhanden. Die deutsche Regierung scheint es vorziehen zu wollen, möglichst eine bloße Verlängerung der Handelsverträge zu erzielen. Es ist selbstverständlich, daß eine einfache Verlängerung unannehmbar ist und daß gewisse Revisionen durch Zusatzanträge beschlossen werden müssen.

Angenehmen Privat-Aufenthalt

mit oder ohne Pension finden gebildete Berlin besuchende Damen. Dasselbst ist jungen Damen, welche in Berlin zur Ausbildung sich länger aufhalten, sehr gutes freundliches Heim geboten. 5915a

Pension Schwartz, Berlin W., Regensburgerstraße 31.

6026a

Firma Carl A. Lanceré, Wiesbaden T. 57.  
Ich wünsche genaue Aufklärung über Ihr neues Inhalations-system. Es dürfen mir jedoch keine Kosten hierdurch entstehen.  
Name und Stand: .....  
Wohnort: .....  
Genaue Adresse: .....  
Im offenen Briefumschlag mit 3 Bg. frankieren.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Januar. 25jähriges Militärdienstjubiläum. Morgen Freitag, 23. Januar, begeht der Regimentsarzt und Handwerksmeister Joseph Hügel beim Bekleidungsamt des 14. Armeekorps sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Der Badische Architekten- und Ingenieur-Verein versammelte gestern abend seine Mitglieder und zahlreiche Gäste im geologischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu einem Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Ing. Grether aus Montreal über den Brückenbau über den St. Lorenzstrom bei Quebec.

Das Pfadfinderteam „Jung Karlsruhe“ veranstaltet am Montag, 26. Januar, abends 8 Uhr, in den Räumen der Gesellschaft „Eintracht“ einen Familienabend mit Lichtbildervortrag.

Im Café Metropol finden ab heute täglich Triumphatorien statt. Anfangszeit bis 1/2 Uhr.

Verhaftet wurden: ein vom Amtsanwalt hier wegen Hehlerei verfolgter Schuhmacher aus Hagsfeld, ein Metzger aus Königsbach wegen eines in einer Wirtschaft in Daxlanden in der Nacht zum 21. l. Ms. verübten Einbruchsdiebstahls, sowie ein Dienstknecht aus Griesbach, welchen die Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs verfolgt.

Ueber den Witz.

R. F. Karlsruhe, 22. Jan. Im Kaufmännischen Verein z. B. sprach gestern Abend Herr Prof. Dr. Witz Sellpach-Karlsruhe über den „Witz“, seine geistige Technik und seine seelischen Quellen; wozu sich wiederum ein zahlreiches Publikum, das sich namentlich auch aus der Damenwelt rekrutierte, im großen Eintrachtsaal eingefunden hatte.

Der Redner ging aus von jener gleichmäßig das Leben erfüllenden, geistreichen Heiterkeit des 18. Jahrhunderts, die namentlich in Frankreich eine große Rolle spielte, und die wir in dem früheren Sinne nicht mehr unser eigen nennen können.

Die Technik der Verdichtung allein aber macht noch keinen Witz aus; man bringt es damit höchstens zu einem „Kalauer“ (Calambour), der eine Form der Verdichtung in Verbindung mit einem Unsinne darstellt.

Die Technik der Verdichtung allein aber macht noch keinen Witz aus; man bringt es damit höchstens zu einem „Kalauer“ (Calambour), der eine Form der Verdichtung in Verbindung mit einem Unsinne darstellt.

In der Kürze liegt die Würze. Der Witz kann sich auch der Technik bedienen, daß er zwei Worte zu einem dritten neuen zusammenschweißt („Cleopold“). Ein Spiel mit dem Doppelsinn oder Gleichklang der Wörter erlaubt namentlich auch die französische Sprache.

Der Redner geht sodann des Näheren auf das Phänomen der elementaren Freude am Unsinne ein, die schon bei Kindern hervortritt und als eine Auflehnung gegen den geistigen Zwang und Druck betrachtet werden muß.

Der obige Witz kennzeichnet sich durch die viel niedrigeren Ansprüche, die man an ihn stellt. Einen ganz besonderen Raum innerhalb der verhaltenen Erregungen nehmen die erotischen ein, deshalb wirken solche Witze besonders lachhaft.

andererseits nur in Anwesenheit, in den höheren Kreisen dagegen vornehmlich in Abwesenheit des anderen Geschlechtes gerissen. Der obige Witz ist gewissermaßen eine sprachliche Entfaltung in Schabloshaltung für entgegengesetzte physische Aggressionen.

Die Wirkung des Witzes ist für den Angegriffenen meistens eine unerfreuliche; derjenige, der den Witz genießt, lacht; derjenige, der den Witz macht, der lächelt weder noch lacht er, sondern bleibt ernst; der „Witz-Wiederverkäufer“ darf auch nicht lachen, wenn er die Wirkung nicht beeinträchtigen will.

Der Witz hat die Eigenschaft, daß er uns „einfällt“, aus den Tiefen des Unbewußten steigt etwas auf, das in seinem schöpferischen Inhalt durch sein „Lernen“ zu erreichen ist.

Handel und Verkehr.

Berlin, 22. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank besprach Cz. Hasenpfein die Zahlen des Zwischenausweises vom 19. Januar und führte sodann aus: „Die Ansprüche an die Reichsbank seien von Mitte Dezember bis Ende Dezember vorigen Jahres sehr große und größere gewesen, als jemals in den Vorjahren.“

Berlin, 22. Jan. (Tel.) Die Reichsbank setzte den Diskont von 5 auf 4 1/2 Proz., den Lombardzinsfuß von 6 auf 5 1/2 Proz. herab.

London, 22. Jan. (Tel.) Die Bank von England hat den Diskont von 4 1/2 Proz. auf 4 Proz. herabgesetzt.

Telegraphische Kursberichte vom 22. Januar.

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others, with sub-sections for 'Kursberichte', 'Nachbörse', and 'Telegraphische Schiffsnachrichten'.

Genua, „Prinzess Irene“ in Genua. Abgegangen am Mittwoch: „Tübinger“ von Antwerpen, „Prinz Eitel Friedrich“ von Bremerhaven, „Sierra Cordoba“ von Bremerhaven, „Köln“ von Bremerhaven, „Hessen“ von Bremerhaven, „Seydlitz“ von Sviden, „Prinzess Alice“ von Genua, „Prinz Heinrich“ von Alexandrien, „Prinzregent Luipold“ von Marseille.

„Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Vaterland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen, ist laut Telegramm am 20. Januar wohlbehalten in Newyork angekommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

15. Jan.: Kurt Adolf, B. Joh. Ebel, Tagelöhner; Käthchen, B. Daniel Engelhardt, Schloffer; Herta Erna Nina, B. Ernst Glabitsch, Werkmeister; Klara Marie, B. Leonhard Hente, Wäldermeister.

Auswärtige Todesfälle.

Mannstadt. Johann Klein, Landwirt und Küfer, 60 Jahre alt. Astenheim. Joh. Georg Meier, Kaufmann. Nemprechtshofen. Math. Stephan, Schneidermeister.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 22. Januar 1914.

Die seit einiger Zeit über Italien gelegene Depression erstreckt ihren Wirkungstreis nicht mehr über die Alpen hinüber und der hohe Druck, dessen Kern noch die Nordsee bedeckt, hat auf dem Festland noch zugenommen; es hat deshalb im größten Teil Deutschlands aufgeklimmt und der Frost hat im Binnenland noch zugenommen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Januar, Barometer, Lufttemperatur, Bodentemperatur, Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Data for 21. and 22. Jan.

Höchste Temperatur am 21. Jan. = -3,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht = -11,3. Niederschlagsmenge, gemessen am 22. Jan., 7,26 früh = 0,0 mm. Schneehöhe am 22. Jan., 7,26 früh = 4 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. Januar früh. Lugano wolkenlos -0 Grad, Biarritz bedeckt -1 Grad, Triest Bora, heiter -0 Grad, Florenz bedeckt 4 Grad, Rom bedeckt 2 Grad, Cagliari heiter 5 Grad.



SANATOGEN

Von mehr als 19000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Bereits vielfach preisgekrönt, erhielt es auf dem internationalen Medizinischen Kongress, London 1913, den Grand Prix als einziges Präparat in der Gruppe Nähr- und Kräftigungsmittel.

- 1. bei Nervenleiden 5. bei Bleichsucht und Blutarmut
2. bei Schwächezuständen aller Art
3. bei Magen- und Darmleiden 6. bei Kinderkrankheiten
4. bei Lungenleiden 7. bei Frauenleiden
8. bei Ernährungsstörungen
9. ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen

Erfinder

Es liegt in Ihrem Interesse von dem Office des Inventions, Duvinage, Brüssel-Paris, dessen kostenlose Preisbroschüre und Verwertungszeitung Sie zu verlangen.

Advertisement for Dialon Engelhardts, featuring a product image and text describing its benefits for various ailments.

**Eintrachtsaal.**

**Morgen**

**Freitag, 23. Januar, 8<sup>1/2</sup>, pünktlich**

**Lieder-Abend zur Laute**

**Elsa Laura von Wolzogen**

Karten zu Mk. 3.—, 2.— und 1.— 1050  
von 9 bis 1 und 8 bis 7 Uhr in der  
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Nachfolger  
Kurt Neufeldt  
Kaiserstrasse 114.

**Musiksalon des Pianolagers H. Maurer**  
Kaiserstrasse 176 — Ecke Hirschstrasse.

**Freitag, 23. Januar, nachmittags 5 Uhr:**  
**Klavier-Abend durch**  
**Welte-Mignon.**

Reproduktion des Originalspiels erster Künstler, u. a.:  
Paderewski, d'Albert, Lamond, Kirsch etc. Eintritt frei.  
Karten bei **H. Maurer**, Hoflieferant, Pianolager,  
Kaiserstrasse 176. 1308

**„Café Metropol“**

Ab heute täglich: 1303

**Triumphatorfeste**

Künstlerkonzert bis 1/2 2 Uhr.  
Sonntag Beginn 4 Uhr.

**Hummer- und Fisch-**  
**Mayonnaisen,**  
**Aufschnitt-, Schwedische- und**  
**Käse-Platten.**

Belegte Brötchen.

Selbstgefertigte Delikatess-Gelées  
mit Gänseleber-, Zunge- u. Geflügel-Einlage  
1329 empfiehlt

**Herm. Munding**  
Hofl., Kaiserstrasse 110.

**Billiges Wild-Angebot.**

Für diese Woche trifft wieder  
ein Wagen voll von den so sehr be-  
liebten

**schlesische Riesenhasen**  
ein und verlaufe so lange Vorrat

**schleier. Riesenhasen** pr. Stück 4.20—4.60  
Große Rüden v. St. v. 1.60 an  
Schlegel „ „ „ „ 0.80  
Ragout „ „ „ „ 1.00—1.20  
Wildes Kaninchen „ „ „ „ 1.00—1.30

**Junger Edelhirsch**  
Rüden im Ausschnitt v. Bid. 0.90—1.10  
Schlegel „ „ „ „ 0.90—1.10  
Bug „ „ „ „ 0.80  
Ragout „ „ „ „ 0.60

**Rehe**  
Schlegel, Rüden u. Büge in jeder Größe.  
Fasanen, Wildenten, Gase-  
hühner, Krametsvögel.

**ff. Tafelgeflügel**  
als: franz. Welschhühner u. Dennen, Pouarden, Kaiserhühner,  
Straßburger Bratgänse (auch zerlegt), Capannen, Poulets, junge  
Gännen, Suppen- u. Fricasseehühner. 1323

**Fluß- und Seefische**  
als: holl. Kabeljau, Schellfische,  
Rotzungen, Ost. Soles und  
Kornel, Weiser-Salm, ff. Min-  
ander, Blaufleisch, frisch ge-  
wässerte Stockfische, Speise-  
muscheln, lebende Forellen und Schleiern.

**diverse Sorten Fischräucherwaren u. Marinaden**  
zum billigsten Tagespreis.

**nur Carl Piefferle nur Erb-  
Teleph. 1415 prinzentr. 23**

**Hund verlaufen.**  
Junger Harlequin mit großen,  
schwarzen Flecken. Abzugeben ge-  
gen Belohnung. 13445  
Wilhelm Behder, Sophienstr. 80.

**Prismenglas**  
zu kaufen gesucht. Offerten mit  
Angabe des Fabrikates, Gebrauchs-  
zeit und Preis unter 13413 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

**Handwerkerschutzverein**  
(e. V.)  
**Karlsruhe.**  
Unsere diesjährige  
**ordentliche**  
**Generalversammlung**

findet am Sonntag, 25. Januar,  
nachmittags 3 Uhr, im Saale  
der Restauration Palmengarten,  
Derrrenstraße 31a, hier statt, wozu  
wir unsere berechtigten Mitglieder  
hiermit ergebenst einladen. 13403

**Der Vorstand.**

**Damenbart**  
lästige Haare an Händen und  
Armen werden leicht, schmerz-  
und gefahrlos in einigen Minuten  
entfernt mit

**Rino-  
Depilatorium**

Dieses Enthaarungspulver wird ein-  
fach mit Wasser angefeuchtet und  
einige Minuten aufgelegt.  
Greift die Haut nicht an.  
Flacon Mk. 1.25.

Nur echt mit Firma:  
Fisch. Schubert & Co. G. m. b. H. Weisbühler's  
Depots:

Internationale Apotheke 45J  
Hol-Apotheke  
Marien-Apotheke  
Rosen-Apotheke, Ruppurrerstrasse  
Ecke Rankenstrasse.  
Drogerie Th. Waiz, Kurvenstrasse 17.  
Westend-Drogerie  
Drogerie J. Dehn Nacht,  
Engel-Drogerie, Werderplatz 44.  
Drogerie Wilm. Baum, Werderplatz 27.  
Fidelitas-Drogerie O. Fischer.  
Drogerie J. Lisch, Herrenstrasse 35.  
Drogerie C. Lisch, Körnerstrasse 26.  
Strauß-Drogerie, Karlsruhe-Mühlburg.

**Speise-Schokolade**  
(Spezial-Mark)

per Pfund Mk. 1.60  
bei 5 Pfund Mk. 1.50

**S. Blum**  
Kaiserstrasse Nr. 209.  
Telephon 267. 508.2.2

**Komme** 13248.2.1  
**pünktlich!**

Kaufe getragene Herrenkleider,  
Schuhe, Stiefel, Uniformen,  
Weißzeug zum hoch. Preis.  
**J. Gros, Markgrafenstr. 6.**

**Damen** erh. Aufn. mittlert.  
Pflege bei deutscher  
Sebnahme. Diestr. Ausst. 13403  
**E. Obermayer,**  
Beauvau 15, Nancy (Frankreich).

**Heirat.**  
Fräulein, evangel., 28 Jahre alt,  
50 000 M. Vermögen, 30 000 M.  
gleich, wünscht besseren Staatsbe-  
amten zwecks Heirat kennen zu  
lernen.  
Offerten unter Nr. 13248 an die  
Expedit. der „Badischen  
Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
Fräulein, 45 Jahre, egl., mit  
50 000 M. Vermögen, wünscht  
Heirat mit Herrn von 50—60 Jahr.  
(Verwahner), mit Vermögen von  
50—100 000 M.  
Offerten unter Nr. 13245 an die  
Expedit. der „Badischen  
Presse“ erbeten.

**Heirat**  
Kaufmann, 27 Jahre alt, wünscht  
äthl. Heirat mit Kaufmännin (Tochter  
(Mutter) von 20—25 Jahren.  
Ernhilfsmittel Offert. wolle man  
mit Bild und Darlegung der Ver-  
mögensverhältnisse, unt. 13244 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ richt.

**1. Hypothek**  
30—45 000 Mark auf sehr gut ren-  
tantes Anwesen aufzunehmen ge-  
sucht. Zinsfuß nach Vereinbarung.  
Adressen unter Nr. 13242 in der  
Expedit. der „Bad. Presse“.

Og. mehrfache Sicherheiten wird ein  
**Darlehen von 5000 Mk.**  
gekauft.  
Off. Angebots unter Nr. 13249  
an die Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

**Wirtschaft.**  
Tüchtige Wirtschaftler suchen auf-  
gebendes, leinere Geschäft zu  
erhalten.  
Offerten unter Nr. 13248 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“.

**Ständige Obiwine**  
zu kaufen gesucht.  
Offerten zur Weiterbeför. unter  
Nr. 13242 an die Expedit. der  
„Badischen Presse“.

**Alttertümmer** 13413  
zu kaufen gesucht. Offerten mit  
Bild und Preis unter 13413 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

**S. Dammie, Markgrafenstr. 22/23**

**Augs. u. Brennholz-  
Versteigerung**

des Groß. Forstamts Eppingen  
am Montag, den 26. Januar d. J.,  
mittags 1 Uhr, im Rathhauseaal in  
Kürnbach (Baubatzen Flehingen  
u. Eilsfeld) aus Domänenwald-  
bäume II, „Eilsfeld“ und IV  
„Eilsfeld“ mit sechsmonatlicher  
Vorfriest:  
28 Eichen II, III u. IV. Kl.  
188 Eter Brennholz, 67 Eter  
Stockholz, 4185 Normal- und 980  
Reismellen.  
Vorzeiger Domänenwaldbücher  
Treute in Kürnbach, 483a

**St. Esmann**  
Karlsruhe  
Kaiserstr. 229. Teleph. 869.

Holl. Schellfische, Kabeljau,  
Rotzungen, Merlans,  
gewäss. Stockfische.

Natives Austern, Hummern,  
Malossol-Kaviar,  
Straßb. Gänseleberpasteten,  
Straßb. Gänseleberwurst.

Gemüse- u. Obst-Konserven  
bei 20 % **Rabatt.**

Frische französ. Gemüse,  
Salat, feinstes Tafelobst,  
Dürrrost,  
sämtl. Hülsenfrüchte.

Weine — Liköre — Sekt.  
Sorgf. Versand. 1333

**Stk. Dürrrobtmelange**  
per Pfd. 50 Pfg.

**Bandnudeln**  
anerkannte vorzügl. Ware  
per Pfd. 60 Pfg.

**Bruchmaccaroni**  
aus nur besseren Sorten  
per Pfd. 35 Pfg.

empfehl. 1316  
**Gustav Bender, Solfel.**  
5 Lammstraße 5  
zwischen Kattierstraße und Bichel

**Rehe**  
Junge Rehe, die das Lehrreimen-  
examen gemacht hat, erweist  
**Unterricht in englischer und  
französischer Sprache**  
sowie Nachhilfe in den Schulfächern.  
Offerten unter Nr. 13359 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“.

**Wehrbeitrag.**  
Vermögenserklärungen fertigt  
u. Diestr. erfahr. Kaufm. Off. unt.  
13278 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Photo-Apparat** 13 x 18  
gebraucht, gut erhalten, zu kaufen  
gesucht. Offerten mit Preisangabe  
unt. Nr. 13247 an die „Bad. Presse“.

**Gejchäftshaus**  
geeignet f. Metzger, Schabmach.  
od. Schneider, in einem Ort von  
über 4000 Einw., bei günstigen  
Nahverkehrsbedingungen, sofort zu  
verkaufen. Off. u. Nr. 13204 an  
die Exp. der „Bad. Presse“, 32

**Break**  
8 fähig, für jede Art passend, un-  
terhandelt für 75 M zu verkaufen.  
1172.3.3 Durlach, Bismarckstr. 9.

**Remington-**  
Schreibmasch., Mod. 10, Sichtschiff  
mit Tabul., neu, billig abzugeben  
Offerten unter Nr. 13215 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“.

**Chiffoniere.**  
ein- und zweifach, Schränke, Verti-  
kals, 1 Saffet, Waschmaschinen in  
Holz- und Marmorplatten, mit u.  
ohne Spiegelverglasung, Radfische,  
Tische, Stühle, Spiegel, 1 Trume-  
aux, Betten m. hoch. Haupt, 1 Kin-  
derbett, Bodenheizpfeiler, Einleum-  
läufer u. verschiedene, ist alles  
billig zu verkaufen. 13243  
D. Guinann, Kudoßstraße 12.

**Billig Kaufgelegenhait!**  
Mehrere bessere

**Pianinos**  
werden mit voll. Garantie zu aus-  
gezeichneten Preisen verkauft. 13266  
Hofmeister, Sophienstr. 13.

**Kinderwagen**  
fast neu (Brennaboc), Nidelstein,  
billig zu verkaufen. 13452  
Weisbühlerstr. 35, 4. Et.

Sehr schöner Kinderwagen,  
wie neu, u. Sportwagen mit Ver-  
deck ist billig zu verkaufen. 13246  
Karlsruhe 93, Sib., 2. Stock.

**Bach-Verein Karlsruhe**  
Mittwoch, den 28. Januar 1914, abends 8 Uhr,  
in der evangelischen Stadtkirche:  
**Kantaten-Abend**  
(Werke von J. S. Bach und W. A. Mozart.)

Eintritt Karten für Nichtmitglieder zum Preise von  
3.50 M., 2.50 M., 2.00 M., 1.50 M. und 1.00 M. in den  
Musikalienhandlungen. 1330

**Pladfinder-Korps „Jung Karlsruhe“**  
1245

**Familien-Abend**  
mit Lichtbildervortrag

Montag, den 26. Januar, abends 8 Uhr  
in den Räumen der Gesellschaft „Eintracht“  
Karl Friedrich Straße 30. Gäste willkommen.

**Hoflief. Aug. Enz**  
Karlsruhe 12 Telephon 454  
empfehl. 1318

**schlesische Riesen-Hasen**  
per Stück 4.— bis 4.50

Hasenrücken und Schlegel je nach Größe billigst.  
Hasenragout per Pfd. nur 0.50

**jg. Edelhirsch**  
Rücken } im Ausschnitt 1.—  
Schlegel } per Pfd.  
Bug 0.80, Ragout p. Pfd. 0.60

**Junges** Rücken } im Ausschnitt p. Pfd. 1.10  
Schlegel }  
**Damwid** Bug im Ausschnitt p. Pfd. 0.80  
Ragout im Ausschnitt p. Pfd. 0.60

**Reh-Ziemer, Schlegel**  
in allen Größen  
Büge u. Ragout

Fasanenhähnen u. Hühner, Haselhühner, Schnee-  
hühner, Birkhähnen, Schnepfen, Wildenten.

**Alle Sorten Tafel-Geflügel**  
Da der Fischerstreik in Holland beendet  
**Billigere**  
holl. Schellfische, Cabliau, Rotzungen, Merlans,  
Ost. Seezungen, Turbots, Zander  
**Bodenseefalchen,** leb. Schleiern u. Forellen,  
la Frostsalm u. s. w.

**Apfelwein**  
vorzügliche Qualität, aus den besten Sorten gekeltert  
per Liter 25 Pfg. liefert in Gebinden von 40 Liter an  
**Karl Ihl, Kelterei, Achem (Baden).**  
Bührende Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen. 1693

**Schuhputz Nigrin**

gibt nachher hellen, nicht abfärbenden Glanz

Alleiniger Fabrikant: Carl Gutzmer in Göppingen.

**Bienen-Honig**  
Garant. reiner  
Pfund 75, 85 u. 90 Pfg.  
ff. Doniquiver, 470a  
50 Pakete 9 Mk. ab hier geg. Nachr.  
W. Meier, Stuttgart, Gottastr. 84.

Basterrain in schöner Lage zu  
kaufen gesucht. Off. u. J. K. 5683  
bei Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.  
Zu kaufen gesucht: Gebrauchtes  
aut. Bert. Wagnersmode u. Dwan.  
Offerten unter Nr. 13441 an die  
Expedit. der „Bad. Presse“ erb.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

17. öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, 22. Jan. Präsident Rohrhoff eröffnet 9.25 Uhr die Sitzung. Die neuen Eingänge werden bekannt gegeben.

Am Regierungstisch: Regierungskommissäre. Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten und die Beratung über

Die Petitionserledigung

fortgesetzt. Zu der Bitte der Gemeinden Furtwangen, Schönwald, Schönach und Triberg und der Schwarzwälder Handelskammer um Bau einer elektrischen Bahn von Furtwangen nach Triberg bemerkt Abg. Duffner (Ztr.), daß die neuen Pläne u. Kostenanschläge Ende Januar der Generaldirektion zugehen werden. Die Bitte des Stadtrats und Kur- und Verkehrsvereins Konstanz um Umgestaltung der Bahnanlage gibt dem Abg. Benedey (F. B.) Anlaß, erneut den Wunsch der Stadt Konstanz zu unterstützen, der wohl berechtigt ist. Gegen eine weitere Hinauszichung der Angelegenheit müsse man sich energisch verwahren.

Ministerialrat Wolpert bemerkt, daß die Generaldirektion die Sache nicht auf die Seite geschoben habe, sondern nach Kräften fördere. Die Petition der Gesellschaft für den Automobilbetrieb Ludwigs-hafen-Stodach-Tuttlingen wird unterstützt von dem Abg. Martin (Ztr.), Schirrmeyer (Ztr.) und Benedey (F. B.). Sie war der Regierung empfehlend überwiesen worden und die Gesellschaft hatte Staatsunterstützung erhalten.

Zu der Bitte des Komitees und der beteiligten Gemeinden um Erbauung einer Eisenbahn von Königheim über Giffenheim nach Hardheim, die der Regierung empfehlend überwiesen wurde, äußerten die Abgg. Schofer (Ztr.) und Schanz (Ztr.) Klagen über den schlechten Fortgang des Bahnbau Königsheim-Hardheim. Die Redner üben scharfe Kritik an der Bahnanlage; Ministerialrat Wolpert erwidert, die Bahnbauarbeiten seien keineswegs absichtlich verzögert worden. Eine Verzögerung in den Ausführungsarbeiten sei nur deshalb eingetreten, weil es sich darum handelte, die Lage des Bahnhof Königsheim so zu projektieren, um der Hochwassergefahr zu entgehen.

Die Bitte des Eisenbahnkomitees und Gemeinderats Destringen betr. den Bau einer Bahn von Mingoisheim nach Destringen und die Petition der Gemeinderäte Langenbrüden und Stettfeld um Einmündung der projektierten Nebenbahn Destringen-Hauptbahn in Langenbrüden wird von den Abgg. Sidler (Natl.), Kiegel-mayer (Ztr.) und Hartmann (Ztr.) unterstützt, ebenso die Bitte der Eisenbahnarbeiter Mergentheim-Affinstadt um Erbauung einer Nebenbahn von Abg. Heitke.

Zur Petition betr. den Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Schopshaus durch das kleine Wiesental äußert Abg. Heitke (Natl.) die Hoffnung, daß die Regierung diese alte Bitte baldigst berücksichtigen werde.

Die Bitte um den Ausbau der Elztalbahn war der Regierung empfehlend überwiesen. Die Abgg. Rheinhardt (Ztr.) und Göhring (Natl.) bitten um Berücksichtigung der Petition. Schon im Interesse der Reichsverteidigung sei dieser Bahnbau unbedingt erforderlich. Auch die Abgg. Hummel (F. B.) und Mast (Ztr.) schließen sich dem an. Der Wunsch des Hörbahnkomitees um Gewährung eines Staatszuschusses zum Bau einer Lokalbahn von Singen durch den Hör nach dem Rhein findet durch Abg. Graf (Ztr.) Unterstützung. Der abgelehnte Landesteil müsse dem Verkehr näher gebracht werden. Abg. Schirrmeyer (Ztr.) erinnert an das kürzlich schwere Bootsunglück auf dem Untersee, die Bewohner der Hör müßten ein gutes Verkehrsmittel erhalten. Abg. Göhring (Natl.) weist auf die große Fruchtbarkeit des Hör hin, es sei dringend nötig, daß sich die beiden Städte Singen und Koblitzell einigten, wer den Anschluß an die Hörbahn erhalte. Der Streit der beiden Städte über diesen Gegenstand sei mit Schluß, daß die Angelegenheit sich verzögere. Abg. Benedey (F. B.) tritt ebenfalls für die Hörbahn ein.

Die Bitte der Gemeinde Ohlsbach und der dortigen Arbeiterkassette um Errichtung einer Haltestelle an der Schwarzwaldbahn Gengenbach-Ottensberg unterstützt Abg. Morgenthaler (Ztr.)

Abg. Dr. Schofer (Ztr.) dankt der Regierung für Erfüllung der Bitte um Bau einer Wagenhalle für die Motorpost Würzburg-Lauterbach-Oberheim.

Zu den

Petitionen von Beamtenvereinigungen

schlug Präsident Rohrhoff vor, in eine Beratung der einzelnen Petitionen nicht einzutreten, sondern die Besprechung der Beamtenwünsche erst vorzunehmen, bei der Beratung der neu eingegangenen Beamtenpetitionen und bei der Beratung des Etats der einzelnen Ministerien. Das Haus war damit einverstanden und die Petitionsnachweisung damit erledigt.

Am Regierungstisch Finanzminister Rheinboldt.

Sodann berichtete Abg. Neuhäus (Ztr.) namens der Budgetkommission über den Voranschlag Gr. Oberrechnungskammer für 1914 und 1915 und über die Denkschrift Gr. Oberrechnungskammer über die Ergebnisse der Rechnungsabhör in den Geschäftsjahren 1911/12 und 1912/13. Die Kommission hatte keinen Anlaß zu Beanstandungen. Ferner berichtete Abg. Neuhäus über die Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben Gr. Oberrechnungskammer für die Jahre 1911 und 1912. — Auch hier ergaben sich keine Bemängelungen.

In der Eingangsberatung wünscht Abg. Wittmann (Ztr.), daß der Präsident der Oberrechnungskammer selbst vor der Kammer sein Budget vertrete.

Minister Rheinboldt: Es war bisher üblich, daß der leitende Minister die Oberrechnungskammer vertritt. Der frühere Präsident der Oberrechnungskammer hat es abgelehnt vor der Kammer zu erscheinen, da er hierzu nicht befugt sei. Die gegebene Anregung wird berücksichtigt.

Abg. Hummel (F. B.) stimmt dem Abg. Wittmann zu. Die Tätigkeit der Oberrechnungskammer könnte noch weiter ausgebaut werden.

Dem Antrag der Budgetkommission auf Genehmigung der Petitionen: Oberrechnungskammer wurde zugestimmt.

Abg. Schofer (Ztr.) erstattete sodann den mündlichen Bericht der Budgetkommission über den Voranschlag des Gr. Finanzministeriums für 1914 und 1915, Ausgabe Titel V, VII, VIII und XIII, Einnahme Titel II, IV und V:

Salinenverwaltung, Münzverwaltung, Allgemeine Kasserverwaltung,

verschiedene und zufällige Ausgaben. Der Berichterstatter verwies auf den gedruckt vorliegenden Bericht und stellt den Antrag die Petitionen zu genehmigen.

Abg. Sidler (Natl.) gibt seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß die Saline Rappennau nun ausgebaut wird. Die Arbeiten sollten an Rappennauer Firmen vergeben werden. Die Anlagen möchten etwas hergerichtet und anstelle der alten Werkstättegebäude eine neue Anlage kommen.

Abg. Görlacher (Ztr.) bringt Wünsche für Dürrheim vor, das eines neuen Bades dringend bedürfe. Auch die Zugverbindung lasse zu wünschen übrig. Der Gemeinde sollte gestattet werden, sich Bad Dürrheim nennen zu dürfen. Die Frage werde zu prüfen sein, ob das Kinderasylbad zur Umlage heranzuziehen ist. Die Erstellung eines neuen Bahnhofes ist sehr begrüßenswert; der neue Bahnhof sollte an dem bisherigen Bahnplatz belassen werden.

Abg. Dr. Wagner (Natl.): Begrüßenswert sind die für Dürrheim geplanten Verbesserungen. Das Bad sollte etwas modernisiert werden. Der Staat hat die Verpflichtung nicht nur seine eigenen Unternehmungen zu fördern, sondern auch die anderen.

Abg. Schöpfle (F. B.) schließt sich den Ausführungen des Berichterstatters an.

Abg. Koltz (Soz.): Einer Modernisierung des Bades Dürrheim stimmen auch wir zu. Die Löhne der Arbeiter können nicht als genügend angesehen werden.

Abg. Köhler (Ztr.): Die Gewinnbeteiligung der Salinenverwalter (eine Maßnahme, die auch von den Vorrednern begrüßt wurde) findet auch unsere Zustimmung. — Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Görlacher (Ztr.) erhält

Finanzminister Rheinboldt das Wort: Aus dem Bericht haben Sie ersehen, daß das Salinenbudget eine große Reihe wichtiger Neuerungen enthält und ich bin erfreut, daß Sie diesen Ihre Zustimmung erteilen. Die Berücksichtigung der Rappennauer Gewerbetreibenden kann ich zusagen. Auf die gewünschte weitere Zuweisung von Kranken nach Rappennau habe ich keinen Einfluß. Die Lohnverhältnisse der Salinenarbeiter werden augenblicklich einer Neuregelung unterzogen. Zunächst wird Rappennau umgebaut; sind die Arbeiten dort fertig, soll die Saline Dürrheim modernisiert werden. Die Arbeiten für ein Dampfbad in Dürrheim werden beschleunigt, damit das Bad schon zu Beginn der nächsten Saison in Benutzung genommen werden kann. Der Finanzminister verbreitet sich dann über das Kaligehalt. Die erschwerten Bestimmungen des Kaligehaltes vom Jahre 1910 treffen gerade uns in Baden. Die Absicht des Gesetzes, das Entstehen neuer Kaliverte einzuschränken, ist nicht erreicht worden. Die Kaliproduktion ist noch bedeutend gewachsen. Man hat nun die Einschränkungsbestimmungen verschärft und gerade dadurch wird Baden benachteiligt. Wir haben uns deshalb in Berlin energisch bemüht, daß die neuen Bestimmungen so gestaltet werden, daß es möglich ist, die in Baden vorhandenen Kalifläche zu nützen. Das ist uns auch gelungen. Nach den Versicherungen von den maßgebenden Behörden in Berlin ist man gewillt eine derartige Bestimmung in das Kaligehalt aufzunehmen, daß Baden neue Kaliverte errichten kann. Ich hoffe, daß der Reichstag keine Schwierigkeiten bereiten wird und daß die Ausnahmegestimmungen für Baden in das Gesetz herein kommen.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. Ködel (Ztr.) Wagner (Natl.) und einem Schlußwort des Abg. Schofer (Ztr.) wird in die Einzelberatung eingetreten. Eine Debatte findet nicht statt. Dem Antrag der Budgetkommission wird zugestimmt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung: Freitag 14/10 Uhr. Tagesordnung: Rechnungsabrechnung über die 1911/12 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung. Beantwortung und Beratung der Interpellation Köhler (Ztr.) und Gen. über die Reichsverfügung an Baden und Dr. Koch (Natl.) und Gen. über die Benachteiligung der badischen Staatsbahnen durch die Reichseisenbahnen. Schluß der Sitzung 1/2 Uhr.

Nach Amerika und den übrigen Weltteilen herausgab Wille zu Originalpreisen Friedrich Morlof, Karlsruhe, Karlsruherstr. 26. Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie.



Aerzte bezeichnen als vortreffliches Hustenmittel Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen. Millionen gebrauchen sie gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, schmerzenden Hals, Verschleimung, Keuchhusten, als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen. 6100 notariell begl. Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg. Appetitanr. feinschmeck. Bonbons. Zu haben in Apoth., Drogu., wo Plakate sichtbar. Nur in Pakete zu 30 Pfg., Dose 60 Pfg., aber nie offen ausgeg. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. Fr. Kaiser, Waiblingen. Auch Fabrikant d. bekannten Kaisers Kindermehl. 81

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Handels-Hochschule Mannheim verfenet soeben das Vorlesungs-Verzeichnis für das Sommer-Semester 1914. Es umfaßt 103 Vorlesungen bei 199 Wochenstunden aus dem Gebiete der Privatwirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Rechtslehre, Verkehrswissenschaften, Warenkunde, Sprachen zc. Für Kaufleute und angehende Handelslehrer ist darnach auch im kommenden Semester reichliche Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung gegeben. Das Verzeichnis der Mitglieder des Lehrkörpers weist 35 Namen von Professoren, Dozenten, Lektoren zc. auf. Prospekte und Auskünfte kostenlos. 450a

# Beginn des Inventur-Ausverkaufes

## Samstag, 24. Jan.

### vormittags 9 Uhr.

Nur wer niemals in unserem Inventur-Ausverkauf gekauft hat, kann sich fragen, ob er grosse Vorteile hat.

# Schuhhaus H. Landauer

Kaiserstrasse 183

Telephon Nr. 1588.

Todes-Anzeige.

Heute morgen verschied infolge eines Schlaganfalles unerwartet unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Emma Sohns Witwe

geb. Schember.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Karlsruhe, den 22. Januar 1914.

L. Schember Witwe, Emmendingen  
Luise Heck, geb. Schember, Pforzheim  
Phil. Heck, Pforzheim.

Die Beerdigung findet Samstag, 24. Jan. 1914, mittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Werderstraße 10, I. 1332

Todes-Anzeige.

Tieferschüttet teils Verwandten und Freunden mit, dass unser lieber, teurer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Wormser

im 23. Lebensjahre, nach kurzer, schwerer Krankheit in Halberstadt verschieden ist.

Karlsruhe, den 22. Januar 1914.

Karl-Friedrichstr. 16.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Jenny Wormser, geb. Hirsch.

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Januar, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle der Israel. Religionsgesellschaft aus statt. 1315

Trotz Sturm und Regen die Schuhe stets blank, Der

Diamantine

gehört der Dank.

Fabrikant: Rud. Starck in Welle.

Table with 3 columns: numbers, B-Offerten, and descriptions of goods.

Taschenschreibmaschine "Brother" ...

Gute Oliver-Schreibmaschine ...

2 sehr schöne Masken ...

Entglänzt chem. gereinigt, gefärbt u. repariert werden Herren- u. Damenkleider ...

Süßes Waschkloß ...

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Neuaufbereiten ...

Schönes Maskenkloß ...

Pideln, Mitesser und Nasenröte, genügt des abends eine kleine ...

Junker & Kuh-Oeten verschiedene Größen, so gut wie neu, billig abzugeben ...

100 Mk. zu Leihen gegen gute Sicherheit auf monatl. Abzahlungen ...

Gordon-Seller-Kinde, von präparierten Eiern stammend ...

Stellen-Angebote. Fräulein kann sich unter gün. Bedingnngen im Maschinschreiben und Stenographie ...

Stellen-Angebote. Fräulein kann sich unter gün. Bedingnngen im Maschinschreiben und Stenographie ...

Saison-Ausverkauf

endigt Samstag, den 24. Januar ds. Js.

Bis zu diesem Tage räumen wir auf alle Artikel unseres Lagers, ausgenommen Kurzwaren und einzelne zu Netto-Preisen ausgelegte Sonder-Angebote

doppelte Rabatt-Marken oder 10% ein.

Neu aufgelegt: Ein Posten elegant gestickter Damenstrümpfe . . . Paar 95 J

Gebr. Ettlinger, Großherzogl. Hoflieferanten.

Grossisten-Vertreter für Baden und Württemberg.

Hochst leistungsfähige Fabrik der Viehnährmittelbranche sucht für ihre prima Fabrikate Grossistenvertreter der Kolonial- u. Futtermittelbranche. Das Produkt ist eine Spezialität, welche mit Fabrikgarantie verkauft wird. Die Vertretungen werden kreis- oder bezirkweise abgegeben. Herren- oder Firmen, welche selbst reisen oder regelmäßig reisen lassen, belieben ihre Adresse unter Angabe des evtl. gewünschten Vertretungsgebietes unter F. St. 145 an Rudolf Mosse, Berl n S. W. 19 anzugeben. 341a.3.3

Allein-Vertretung.

Einem strebsamen Herrn will ich jetzt auch für den dortigen Bezirk die Alleinvertretung meines Aufsehen erregenden Unternehmens, welches bereits in mehreren Städten sehr gut eingeführt ist und einen enorm hohen Reingewinn abwirft, auf viele Jahre hinaus fest übertragen. Franchisentermine unnötig. Die Vertretung macht wenig Mühe und Arbeit, ist völlig unabhängig und nur Besuch von Geschäftsleuten nötig. Zur Hebernahme ist ein Kapital von Mk. 1000 erforderlich. Ausföhrliche Offerten erbittet: 440a W. G. Titsch, Magdeburg.

I. Verkäuferinnen

unverheiratet, aus der Lebensmittelbranche zur Leitung von Kaffee-Filialen gesucht, für Mannheim und andere mittlere und größere Städte Badens und der Pfalz. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Beifügung von Zeugnisabschriften unter Nr. 476a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zeitungsträgerin,

durchaus ehrliche, fleißige und zuverlässige, für die Weststadt sofort gesucht.

Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Buchhalter,

mit der amerikanischen Buchführung vollkommen vertraut, firm in Stenographie u. Maschinenschreiben per sofort oder später gesucht. Offerten unter Mitteilung der Gehaltsansprüche u. Nr. 466a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Diener

gesucht nach Straßburg. Derselbe muß mit allen Hausarbeiten vertraut sein. Fleißig, selbständiges Arbeiten Bedingung. Gehaltsansprüche und Bild z. J. an Leutnant Poppenhausen, Straßburg i. El., Reisingstraße 8. 482a

Vertreter gesucht

für ein im besseren Haushalt gebrauchter neuer Haushaltartikel, fude in jeder Stadt tüchtige Vertreter bei hohem Verdienst. Strenge reelles Angeb. Kapital nicht nötig. Offerten unter Nr. 1283 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Der Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Grünburgweg 36 sucht u. empfiehlt: Wirtschaftsprakt. u. Stüben, ungep. Erzieherin, Kindergärtin, Fräul. zc. Heim für stellungssuchende Hausbeamtinnen u. durchreisende Damen i. gleich. Hause. 222a

Franchisefähige Verkäuferin als

Filialleiterin in ein Eier-, Putters- und Käsegeschäft per 1. April d. J. gesucht. Nur Bewerberinnen, welche schon ähnliche Stellung bekleidet haben, wollen ihre Offerte nebst Zeugnis u. Gehaltsansprüchen abgeben. — Station verlangt. Offerten unter Nr. 1302 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Buffetfräulein

für einen größeren Brauereiaus- schank in Pforzheim auf 1. April gesucht. Nur tüchtige, erfahrene und selbständig arbeitende Personen wollen Offerte mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften einreichen unter Nr. 385a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen,

das selbständig kochen kann u. die Hausarbeit pünktlich verrichtet, wird zu zwei Personen auf 1. Februar gesucht. 2246 Gurlachstraße 107, I.

Gesucht

auf 1. oder 15. Februar selbständiges, durchaus zuverlässiges Mädchen in aller Hausarbeit betraut, nach Gurlach, Wagnersstr. 3a von Frau Dr. Birnmeier. 472a

Gesucht

per 1. od. 15. Febr. ein fleißiges, ehrliches Mädchen für sämtliche Hausarbeit, das auch etwas nähen kann. Markgrafenstr. 43, I. 22453

Suche ein Mädchen,

welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, für sofort oder später. 22453 Werderstraße 20, I.

Tüchtige selbständige

Büchlerin auf Anlagen für sofort gesucht. Dampfwafl. C. Bardusch Ettlingen. 485a

Stellen-Gesuche.

die einen besseren bezahlten Posten auf Kaufm. Bureau wünschen, empfehlen wir den Besuch unserer Kurie in: Schönheitszeichnen, Stenographie, Buchführung (einf., dopp. u. amerikan.) Maschinenschreiben, Mandatschrift, Kaufmann, Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz zc. Honorar mäßig. Deutsch, Engl., Französisch, Spanisch, Portugiesisch etc. Am 1. Feb. Mon. beginnen neue Kurie. Ferner beginnt nach Offern ein 1306

Gesucht

per 1. od. 15. Febr. ein fleißiges, ehrliches Mädchen für sämtliche Hausarbeit, das auch etwas nähen kann. Markgrafenstr. 43, I. 22453

Suche ein Mädchen,

welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, für sofort oder später. 22453 Werderstraße 20, I.

Tüchtige selbständige

Büchlerin auf Anlagen für sofort gesucht. Dampfwafl. C. Bardusch Ettlingen. 485a

Vermietungen.

Zu vermieten

per sofort od. später großer, schöner Laden mit Wohnn. für jedes Geschäft geeignet, in bester, verkehrreicher Lage. Zu erfragen bei 465a.3.1

H. Degler Söhne, Makl.

Veilingstraße 26. in eine junge 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. 22455.1 Zu erfragen im I. St.

Veilingstraße 41 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde, Keller, sofort oder später zu vermieten. Näb. 2. St. 22435

Königs-Wilhelmstr. 5, 4. St., ist eine schöne geräumige 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, ohne vis-à-vis, auf 1. April zu vermieten. Näb. dabei 4. St. 115. 22451

Südenstraße 27. in neuem Haus, hochmod. Küch- bis Sechszimmerwohnungen mit all. Zubehör (Gartenanteil) per 1. März zu vermieten. Näb. im Bau oder Wohnl. 24. Tel. 2481. 2788

Durlach - Wohnung.

In dem Hause Durlach, Ettlingerstraße 27, am Schlossgarten, ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör u. großer Veranda zum Preis v. 800 Mk auf 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres zu erfragen Ettlingerstraße 27, 2. Stock. 1317

eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Speicher und Keller, Waschzuber, Heizung und Hausgartenanteil, billig zu vermieten. 474a.2.1 Eisenwerk Gröningen, Karl Fiedler.

Jor. Her oder Dame kann 3 Zimmer mit oder ohne Pension erhalten. 22457 Markgrafenstraße 40, 3. Stock.

Ablerstraße 28, 1. Stb., 2. St., per sofort oder 1. Febr. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 22433

Kaiserstraße 28, 5. St., in möbl. Zimmer mit separ. Eingang auf 1. Februar zu vermieten. 22447

Kaiserstraße 31, 1. Treppe, ist gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang, ohne vis-à-vis, muieniert, auf 1. Februar zu vermieten. 22442

Königsstraße 10, 2. St., ist ein schönes möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, evtl. mit 2 Betten, bei Witwe ohne Kinder per sofort zu vermieten. 22438.2.1

Markgrafenstraße 40, 8. Stock, kann sofort oder Dame nettes Zimmer erhalten. 22456

Markgrafenstraße 44, 2. Stock, sind 2 möblierte Zimmer, ein Balkonzimmer und ein einz. Zimmer auf sof. od. später zu verm. 22454

Miet-Gesuche.

Einfamilienhaus

mit größerem Garten u. Garage in Karlsruhe oder Umgebung vorz. zu mieten gesucht. Sof. Einreichung von Offerten unter Nr. 22335 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für großes Büro

10-12 helle Räume, am liebsten mit Dienerschaft in Haus, ab Anfang 1915 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 769 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

ein Zimmer

mit Pension oder Frühstück. Off. mit Preisangabe unter „N. W.“, vohlagend Bad Domburg b. D. Höhe. 487a

# Lebensmittel

Soweit Vorrat

## Kolonialwaren

Backpulver	10 Paket	0.48
Vanillezucker	10 Paket	0.48
Phönix-Mehl	10 Pfund-Säckchen	1.85
Phönix-Mehl	5 Pfund Säckchen	0.95
Reis	5 Pfund	0.95 1.30 1.65 1.80
Linsen	5 Pfund	0.95 1.20 1.70
Weißbohnen	5 Pfund	0.90
Erbsen, gelbe	5 Pfund	0.95 1.10
Grünkern, ganz und gemahlen		Pfund 0.36
Julienne		Pfund 0.80
Maccaroni		Pfund 0.28
Gemüsenuddeln		Pfund 0.28
Mischobst		Pfund 0.40 0.65
Dampfpfäfel		Pfund 0.58
Aprikosen		Pfund 0.85 0.95 1.10
Pflaumen		Pfund 0.28 0.35 0.40 0.50 0.70

## Obst und Gemüse

Eß- und Kochäpfel	5 Pfund	0.78
Champagner-Reinetten	5 Pfund	1.10
Tiroler Tafeläpfel	5 Pfund	1.95
Süße Orangen	Dutzend	0.38 0.45 0.60 0.80
Citronen	Dutzend	0.40 0.50 0.60
Bananen		Pfund 0.30
Schwarzwurzeln		Pfund 0.23
Spinat	3 Pfund	0.50

## Wild, Geflügel, Fische

Große Hasen ohne Fell	Stück	4.20—4.50
Hasen-Rücken	Stück	1.50—1.70
Hasen-Keulen	Stück	1.50—1.70
Hasen-Ragout	Stück	0.90—1.10
Reh-Rücken	Pfund	1.40
Reh-Keulen	Pfund	1.30
Reh-Bug	Pfund	0.90
Reh-Ragout	Pfund	0.60
Damhirsch-Keule	Pfund	1.20
Damhirsch-Rücken	Pfund	1.20
Damhirsch-Bug	Pfund	0.85
Rothirsch-Keule	Pfund	1.10
Rothirsch-Rücken	Pfund	1.10
Rothirsch-Bug	Pfund	0.80
Rothirsch-Ragout	Pfund	0.50

### Geflügel:

Suppenhühner	Stück	1.80—3.00
Junge Hähnen	Stück	1.80—3.00
Kapaunen	Stück	4.00—5.00
Poularden	Stück	6.80—8.00
Enten	Stück	4.00—5.00
Straßburger Gänse		Pfund 1.10

Fasanen-Hahnen	Stück	3.25—3.50
----------------	-------	-----------

### Frische Fische:

Holländer Schellfische	Pfund	0.50
Holländer Cabliau, ganze Fische	Pfund	0.45
Prima Schellfisch	Pfund	0.40
Prima Cabliau	Pfund	0.30
Bratschellfisch	Pfund	0.25
Seelachs, ganze Fische	Pfund	0.30
Rotzungen	Pfund	0.75
Flußzander	Pfund	0.90

### Lebende Fische:

Karpfen	Pfund	0.90—1.10
Hechte	Pfund	1.35
Aale	Pfund	1.35
Schleie	Pfund	1.35

## Wurstwaren

Thüringer Cervelatwurst	Pfund	1.80
Thüringer Salami	Pfund	1.80
Holsteiner Cervelatwurst	Pfund	1.45
Holsteiner Salami	Pfund	1.45
Münchener Bierwurst	Pfund	1.75
Kalbsleberwurst	Pfund	1.80
Braunschweiger Mettwurst	Pfund	1.45
Thüringer Rotwurst	Pfund	1.20
Fuldaer Preßkopf	Pfund	1.15
Kasseler Rippenspeer	Pfund	1.30
Spick-Speck	Pfund	1.30
Dörrfleisch	Pfund	1.00

## Käse - Fette

Echt Emmentaler	Pfund	1.30
Baierischer Schweizerkäse	Pfund	1.10
Münster-Käse	Pfund	0.95
Edamer-Käse	Pfund	1.10
Tilsiter-Käse	Pfund	0.95
Gouda-Käse	Pfund	1.30
Reines Schweineschmalz	1 Pfund-Paket	0.82
Kunerona	Pfund	0.85
Cocosfett	Pfund	0.65
Margarine la.	Pfund	0.85
Kunerol	Pfund-Tafel	0.68
Palmona	Pfund-Paket	0.85

Italienischer Blumenkohl  
Kopf 0.12 0.15 und 0.25

Kaffee, stets frisch geröstet  
Pfd. 1.25 1.40 1.50 1.60 1.80 2.00

Tea, neuester Ernte  
Pfd. 1.80 2.30 2.80 3.00 3.50

Rein. amerik. Schweineschmalz  
Pfund 0.78 5 Pfund 3.70

Roter und weißer  
**Tisch-Wein**  
¾ Liter ohne Glas **75** s

# HERMANN TIETZ.

Unsere Lebensmittel-Abteilung  
steht unter ständiger Aufsicht  
des staatl. geprüften  
Nahrungsmittel-Chemikers  
Herrn Dr. MANGLER.

## Die Frage

was der Kapitalist anlässlich der Suspension der Zinszahlung in Mexiko tun soll, beantwortet die Broschüre

**„Mexikanische Werte“**

die jedem Interessenten auf Wunsch **kostenlos** zugesandt wird von

**Max Samson & Co.**  
Bankgeschäft Hamburg 8 Pelikanhaus 230

## Bräutleute

### Ihre Innenbetten

wie Kissen, Matratzen (einzig richtige Federbetten), nicht mit minderen Nachahmungen zu vergleichen, Kissen, Oberdecken u. a. nach dem Wärmebedürfnis regulierbare Decken, Blumens etc. sollten Sie in Ihrem Interesse nur im

### Paradies-System

anschaffen. Denn es ist das eigentlichste Gesundheitsbedürfnis, welche Wärme bei nicht zu hoher als gewöhnliche Bettdecken was existiert. Betten schaffen man sich aber nur einmal an und da sollte man das Zeitgemäße nehmen.

Ansicht gerne gestattet. — Einzelne Teile. — Komplette Schlafzimmer. — Fabrikpreise. — Versand franco.

Paradiesbettenhaus:

Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.

Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

Die Brot- u. Fleischlieferung für das Gr. Landesbad in V. Baden während der diesjährigen Betriebszeit und zwar an Weiß- und Schwarzbrot für etwa 8000 K., an Ochsenfleisch etwa 7500 Pfund, Rindfleisch 4500, Kalbfleisch 6500, Kalbsbrut 2500 u. Schweinefleisch 4000 Pfund, soll nach Maßgabe der Finanzministerialverordnung vom 8. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

Angebote sind unter Angabe des an den jeweiligen amtlich bekanntgegebenen Verkaufspreises in der Stadt Baden zu bewilligenden Maßbeträgen zu stellen und mit der nötigen Aufschrift bis Samstag, den 31. Januar d. Js., vormittags 10 Uhr, bei Gr. Hauptkassieramt Baden einzureichen, wo die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
**Stupferich.**  
**Jagd-Verpachtung.**



Am Montag, den 26. Januar cr., nachm. 3 Uhr, wird im Rathaus hier die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung auf weitere 6 Jahre öffentlich versteigert. Dieselbe umfasst die ganze Gemarkung, bestehend in 643 ha, worunter 168 ha Wald.

Als Steigerer werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitz eines Jagdpasses befinden, oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, dass gegen die Erteilung eines Jagdpasses keine Bedenken bestehen. Der Entwurf des Jagdpassvertrages liegt im Rathaus hier zur Einsichtnahme offen.

**Der Gemeinderat.**  
Keil, Bürgermeister.

**Diplomierter Hebamme**

**Frau C. Pury**  
16, rue Cornavin, Genf

Eingang rue Rousseau, 29, nahe dem Bahnhof, Konsultationen alle Tage. Nimmt Pensionarinnen zu jeder Zeit auf. Arztl. Preise zur Verfügung. Diskretion.

## Steinmauern. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Steinmauern versteigert am Samstag, den 24. Januar d. Js., um 10 Uhr anfangend, aus ihrem Gemeinwald folgende Holzarten: 45 Eichen von 1,43 Fm. abwärts, 16 Eichen „ 0,96 „ „ „ 6 Erlen „ 0,48 „ „ „ 6 Buchen „ 1,02 „ „ „ und 3 Kappeln.

Zusammenkunft im Siebtschlag. Steinmauern, 20. Jan. 1914.  
**Der Gemeinderat:**  
Treb, Bürgermeister.  
vdt. Treb, Ratsschreiber.

## Waghurst. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Waghurst versteigert am Donnerstag, den 29. Januar d. Js., anfangend, aus ihrem Gemeinwald Schlag 5 im Gasthaus zum Ochsen daselbst mit Vorfrist bis 1. Oktober 1914 folgende Holzsortimente:

1. Eichen 21 Stück I., 16 St. II., 18 Stück III., 15 Stück IV. und 18 Stück V. Klasse;  
2. Eichen 233 Stück III., IV., V. u. VI. Klasse;  
3. Erlen 25 Stück V. Klasse;  
4. Birken 12 Stück V. Klasse, wozu Steigerungsliebhaber einzuladen werden.

Waghurst, 20. Januar 1914.  
**Bürgermeisteramt.**  
Lampert.  
Vollmer, Ratsschreiber.

Zu verkaufen: eine fast neue, gut erhalt. Haushaltungs-Maschine, Nr. 32421. Kaiser-Allee 1111.

## Brennholz-Versteigerung.

Das Groß-, Hoffort- und Jagdamt Friedrichstal versteigert am Donnerstag, 29. Januar d. Js., früh 9 Uhr, auf dem Rathaus in Friedrichstal aus den Abteilungen: Kriemenjagen, Büdelschlöße, Knäulstad, Vorsenz und Späckerbuden 468 Eter forlene Rollen, 25 Eter budene, 355 Eter forlene Bügel, 4500 forlene Durchfortungswellen.

Vorsteiger: Forstwart Gerlan in Friedrichstal.

## Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Straßburg i. E.  
Hohenlohestr. 22. I. Tel. 1787  
Einziger in Elsaß-Lothringen wohnhafter Patent-Anwalt  
1913a

## Herrenkleiderstoffreste Winterstoffreste Paletstoffreste Coden- u. Kostümstoffreste

finden enorm billig abzugeben.  
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch

## Wederstühle

abgenützte, werden aufgepoliert und sachmännlich aufgefärbt.

**E. Schütz,**  
Werkstätte feiner Lederarbeiten,  
Kaiserstr. 27. 14523

Gebrauchte Bücher, sowie ganze Bibliotheken kauft stets zu guten Preisen. **Johannes Trube,** Buchhandlg., Offenburg i. B. 6642a

## Tanz-Schulstut

**Stefan Spitz**  
Unterrichtsstil: Akademisch. 30.  
Schnelle Erlernung gegen mäßiges Honorar.  
Geft. Anmeldungen erb. jederzeit  
W1728.3.3 Körnerstr. 10, 3. St.

## Tee

mit feinstem Herbsttee Wohlgeschmack und Ausgebügelte Mischung, der 30 jährige Erfahrung zu Grunde liegt.

**Russische Mischung:**  
Mk. 2.40, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.40.

**Englische Mischung:**  
Mk. 2.40, 2.80, 3.20, 3.40, 4.—, 4.40 usw.

## Tee-Blum

267 Tel. Kaiserstr. 209.  
älteste Teehandlung  
Karlsruhes. 457

## Damen

finden liebevolle Aufnahme in deutscher Privat-Enbindung. **Fr. Weber, Nancy (Frankr.)**  
rue Pasteur 36.

## Ein Gasmotor

liegend, 2 PS., ein Benzin-Motor, lebend, 4 PS., sehr gut erhalten, nebst Transmissionen, Riemen, Scheiben, Nieten etc., billig abzugeben. Anfragen sind unter Nr. 434a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.  
**Küsten werden angefertigt.**  
Offerten unter Nr. 22172 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3